



Stadtratsworkshop

Stadtratsworkshop | Workshop am 22.09.2021



Stadtratsworkshop

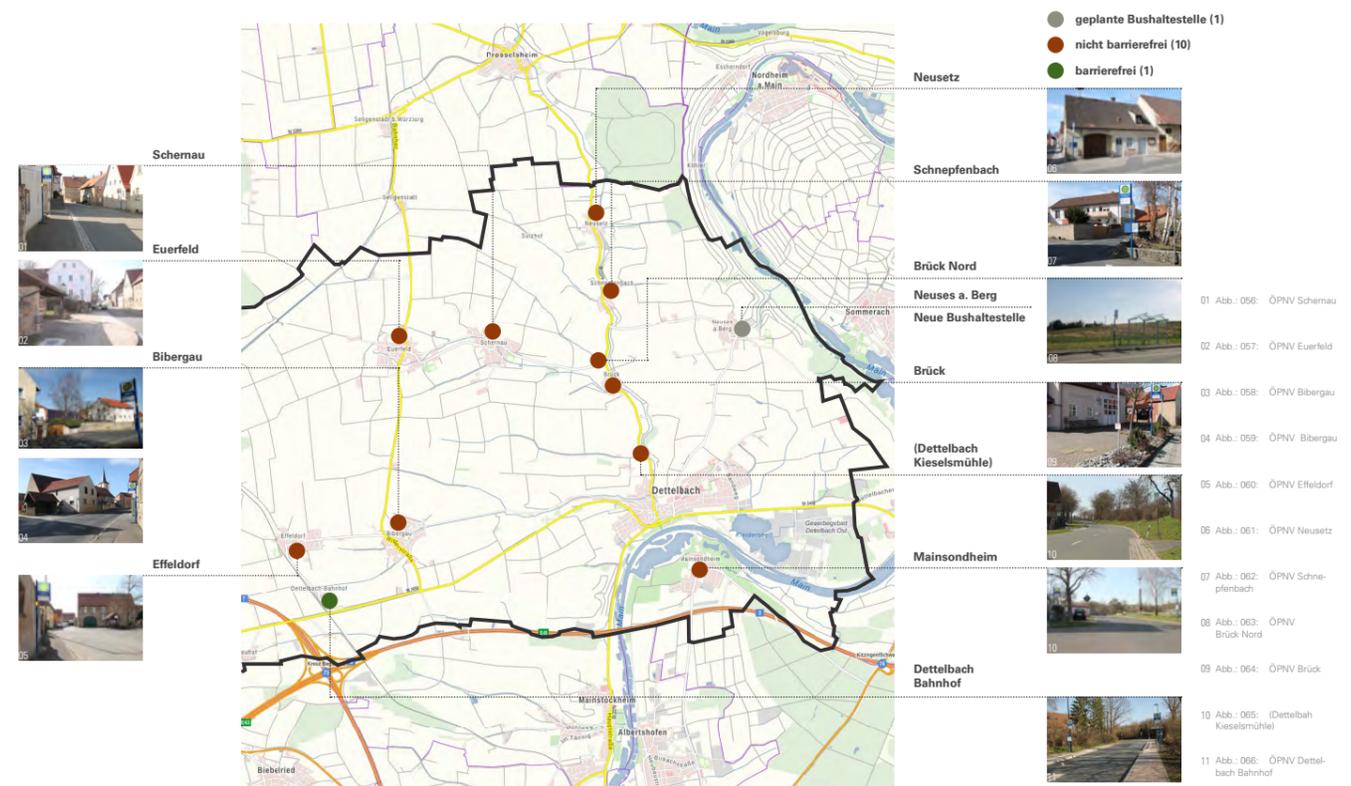
Arbeitsgruppe Ortsteile

Die wichtigsten Maßnahmen Ausbau ÖPNV:

1. Brück
2. Schnepfenbach
3. Neusetz

Neuses am Berg ist bereits in Planung.

-> Durch Umbau Bushaltestellen ÖPNV Verkehrsberuhigung Staatsstraße erreichen



Priorisierung ÖPNV (barrierefreie Bushaltestellen)

Ortsteil	Maßnahme b. Bushalt	Umsetzungszeitraum		
		kurzfristig 2021-2025	mittelfristig 2026-2030	langfristig 2031-2035
Bibergau	04 Verlegung geplant 08 Umbau			
Brück	09 Standort nicht möglich 08 Bordsteinerhöhung + sicherer Fußweg Bushalt Bahnhof bereits barrierefrei			
Dettelbach Bahnhof				
Dettelbach Kieselsmühle	vorläufig Haltestelle für Schulbusse -> kein ÖPNV			
Efferdorf				
Euerfeld				
Mainsondheim				
Neuses a. Berg	Bockbeutelstraße in Planung			
Neusetz				
Schernau				
Schnepfenbach				

Weitere Maßnahmen (Gebäude / Öffentlicher Raum)

Ortsteil	Maßnahme Gebäude / Öff. Raum	Umsetzungszeitraum		
		kurzfristig 2021-2025	mittelfristig 2026-2030	langfristig 2031-2035
Bibergau	Zugang Kirche + ehem. Rathaus			
Brück	FW-Haus/Gemeindehaus 06 nicht barrierefrei (Jugendhaus -> Rampe)			
Euerfeld	Zugang Kirche Friedhof Stufe entfernen			
Mainsondheim	Zugang Gemeindehaus (Bücherei); Zugang neuer Schule/Jugendraum (Wahllokal)			
Neuses a. B.	altes Rathaus (Barrierefreiheit kaum möglich)			
Neusetz	Zugang ehem. Schule/Gemeindehaus, Friedhof, Zugang Kirche			
Schernau	Gemeindehaus/Jugendraum			
Schnepfenbach	Zugang ehem. Schule/Gemeindehaus, Zugang Kirche			
allgemein	Sportheime?			

Das sind die 3 wichtigsten Maßnahmen:

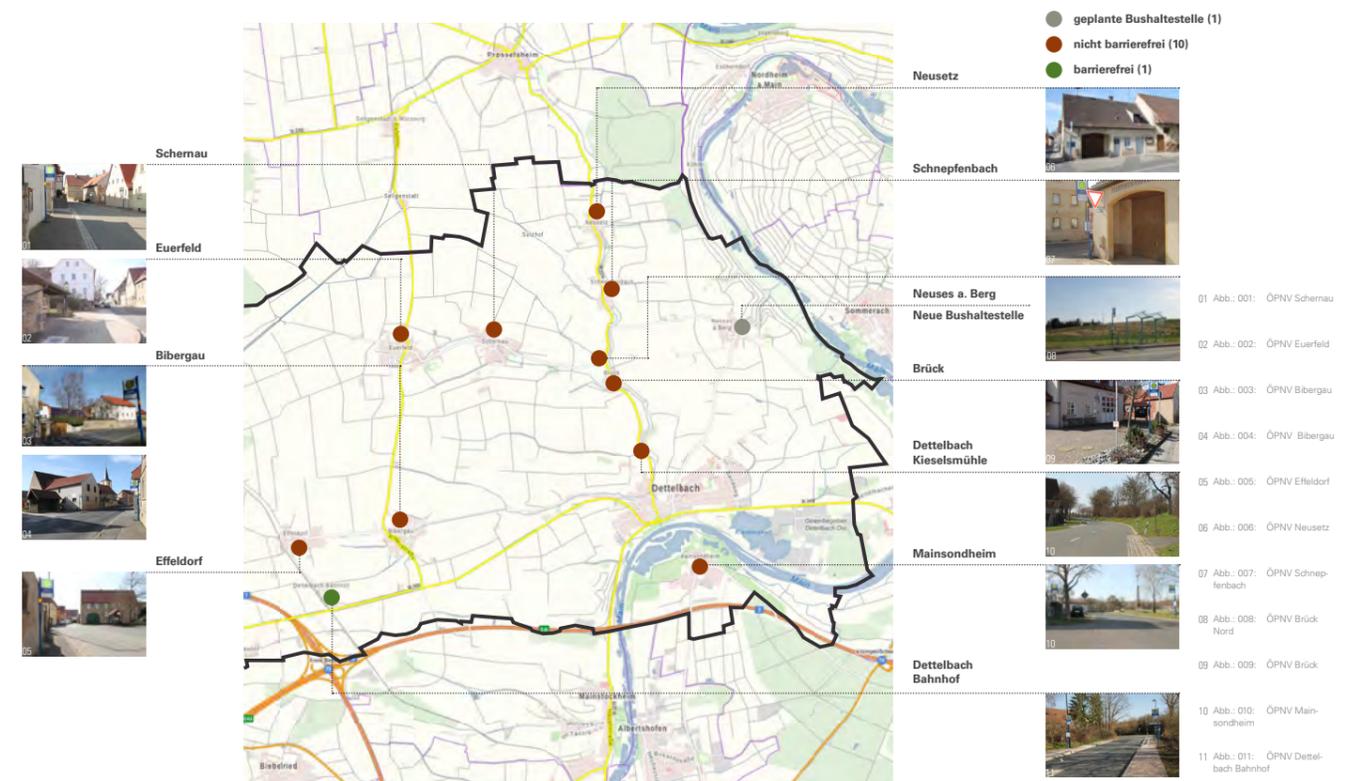
Ortsteil	Maßnahme
Brück, Schnepfenbach, Neusetz	Durch Umbau Bushaltestellen ÖPNV Verkehrsberuhigung Staatsstraße erreichen

Stadtratsworkshop

Arbeitsgruppe Kernstadt

Die wichtigsten Maßnahmen Kernstadt:

- Schweinfurer Str. Übergang Kühnstraße:**
-> Verkehrsberuhigung
- Übergang Mainstockheimer Str./Skulpturenpark:**
-> Gefahrenstelle an der Brücke beseitigen
- Überquerung St. 2450 zum Main:**
-> Kreisverkehr / Unterführung



Priorisierung ÖPNV (barrierefreie Bushaltestellen)

Ortsteil	Maßnahme b. Bushalt	Umsetzungszeitraum		
		kurzfristig 2021-2025	mittelfristig 2026-2030	langfristig 2031-2035
Bibergau				
Brück				
Dettelbach Bahnhof	Bushalt Bahnhof bereits barrierefrei			
Dettelbach Kieselsmühle				
Effeldorf				
Euerfeld				
Mainsondheim				
Neuses a. Berg	Bocksbeutelstraße in Planung			
Neusetz				
Schemau	Zugang Schule/ Gemeindehaus, Zugang Kirche			
Schnepfenbach				

Weitere Maßnahmen (Gebäude / Öffentlicher Raum)

Ortsteil	Maßnahme Gebäude / Öff. Raum	Umsetzungszeitraum		
		kurzfristig 2021-2025	mittelfristig 2026-2030	langfristig 2031-2035
	Spitalgasse/ Raifeisenstraße			
	Eichgasse bis Marktplatz			
	Schweinfurter Str./Kühngasse			
	Kloster (Klostereingang)			
	Maintalhalle			
	Kindergarten St. Sebastian			
	Realschule			
	Verbandsschule			
	Überquerung St. 2450 Main			
	Mainstockh. Str./ Skulpturenpark			
	Übergang Staatsstr.			

Das sind die 3 wichtigsten Maßnahmen:

Ortsteil	Maßnahme
Schweinfurter Str. Überg. Kühnstr.	Verkehrsberuhigung
Übergang Mainstockh. Str./Skulpt.	Gefahrenstelle an der Brücke beseitigen
Überquerung St. 2450 Main	Kreisverkehr

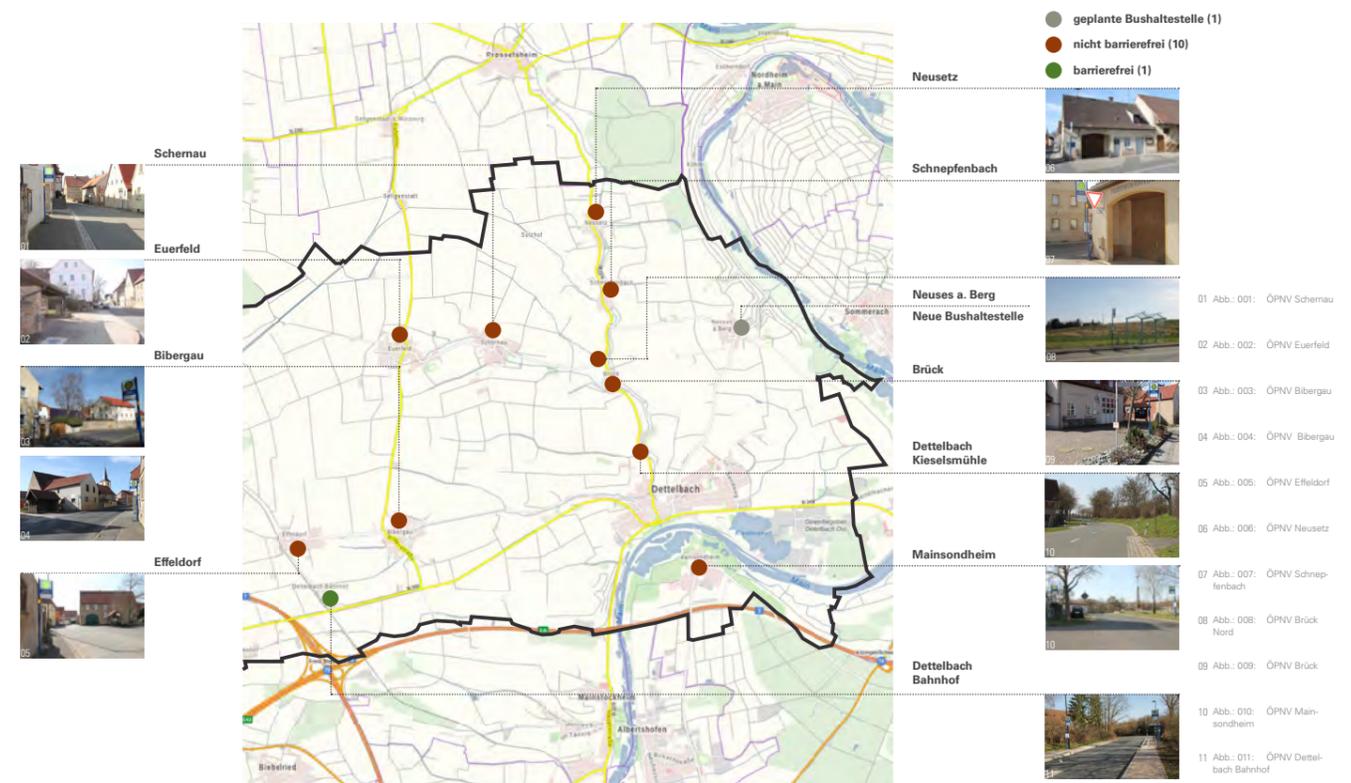
Stadtratsworkshop

Arbeitsgruppe Altstadt

Die wichtigsten Maßnahmen in der Altstadt:

Gute begeh-berollbarer Stadtboden vor allem im zentralen Bereich (Marktplatz, Eichgasse)

-> Austausch des Belags unter Wiederverwendung von historischem Muschelkalkpflaster z.B. in den Seitenbereichen



Priorisierung ÖPNV (barrierefreie Bushaltestellen)

Ortsteil	Maßnahme b. Bushalt	Umsetzungszeitraum		
		kurzfristig 2021-2025	mittelfristig 2026-2030	langfristig 2031-2035
Bibergau				
Brück				
Dettelbach Bahnhof	Bushalt Bahnhof bereits barrierefrei Einbahn			
Dettelbach Kieselsmühle	Pflaster erhalten teilw. MK neu			
Einfeldorf				
Euerfeld	Pflaster erhalten (Struktur)MK alt			
Mainsondheim				
Neues a. Berg	Bockbeutelstraße in Planung			
Falterstraße + Kirchplatz				
Neusetz Platz am ehem. Pfarrhaus	Pflaster gesamt-er Bereich			
Schernau				
Schnepfenbach				

Weitere Maßnahmen (Gebäude / Öffentlicher Raum)

Ortsteil	Maßnahme Gebäude / Öff. Raum	Umsetzungszeitraum		
		kurzfristig 2021-2025	mittelfristig 2026-2030	langfristig 2031-2035
	mit Anlagen-gestaltung			
	Verb. Übergang Kühngasse/Brücker Tor			
	Varianten Prüfen Unterführung			

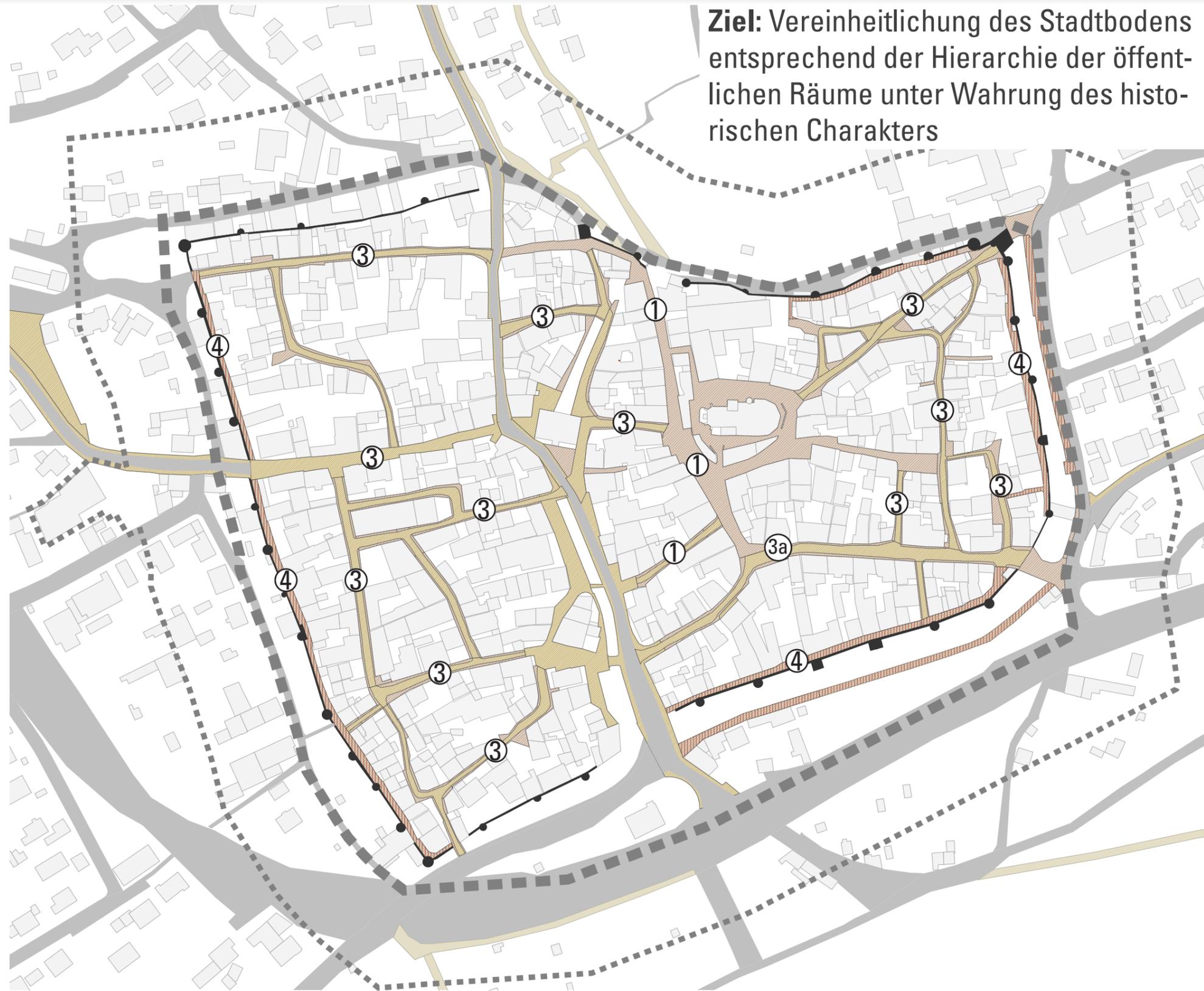
Das sind die 3 wichtigsten Maßnahmen:

Ortsteil	Maßnahme

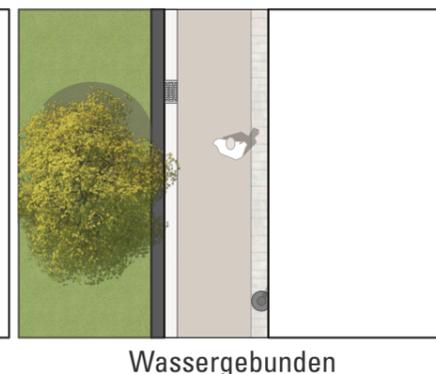
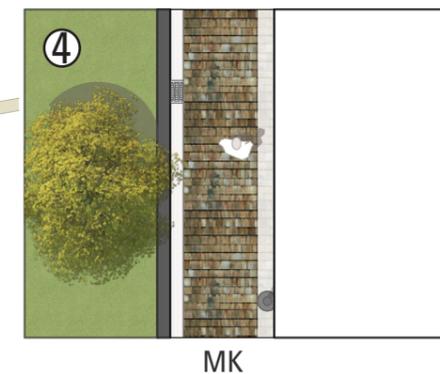
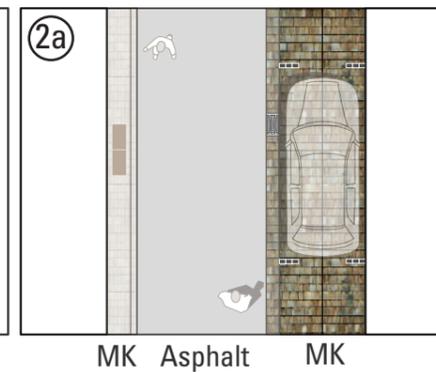
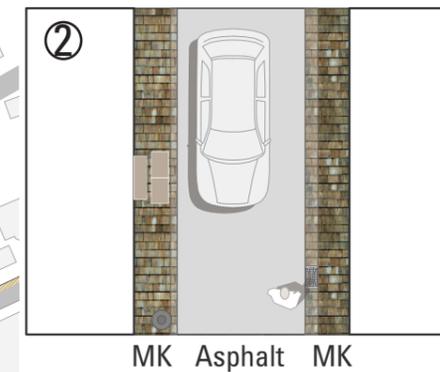
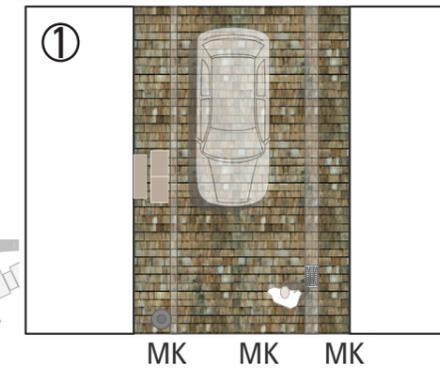
Konzept

5

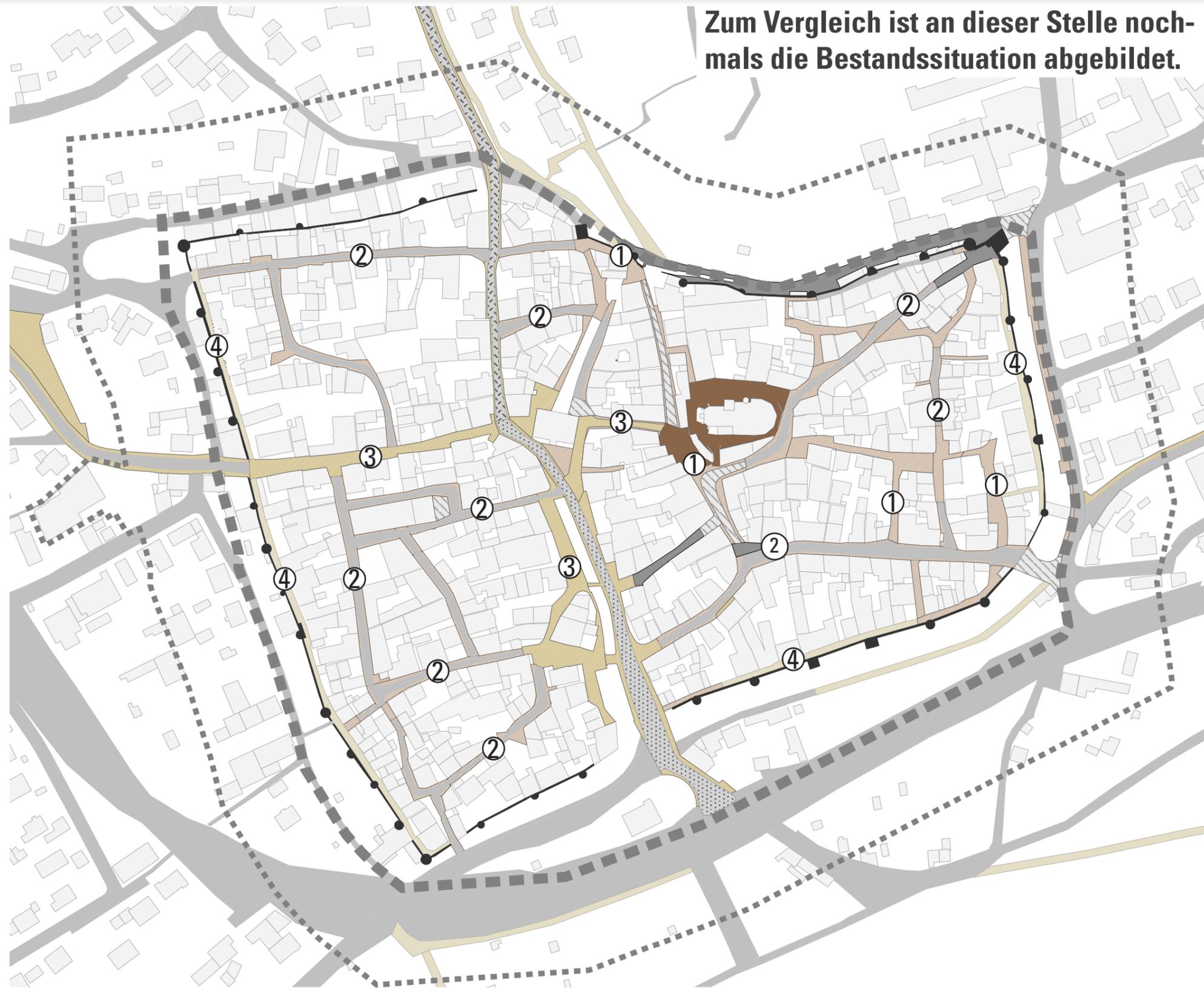
Konzept Stadtboden | Aktionsplan Barrierefreiheit | Priorisiertes Entwicklungsszenarium



Ziel: Vereinheitlichung des Stadtbodens entsprechend der Hierarchie der öffentlichen Räume unter Wahrung des historischen Charakters



Bestand Stadtboden | Aktionsplan Barrierefreiheit | Oberflächenbeläge



- **Unterschiedliche Materialien erzeugen diffuses Stadtbild**
- **Zentrum zerfällt in einzelne Zonen**

Oberflächenbeläge

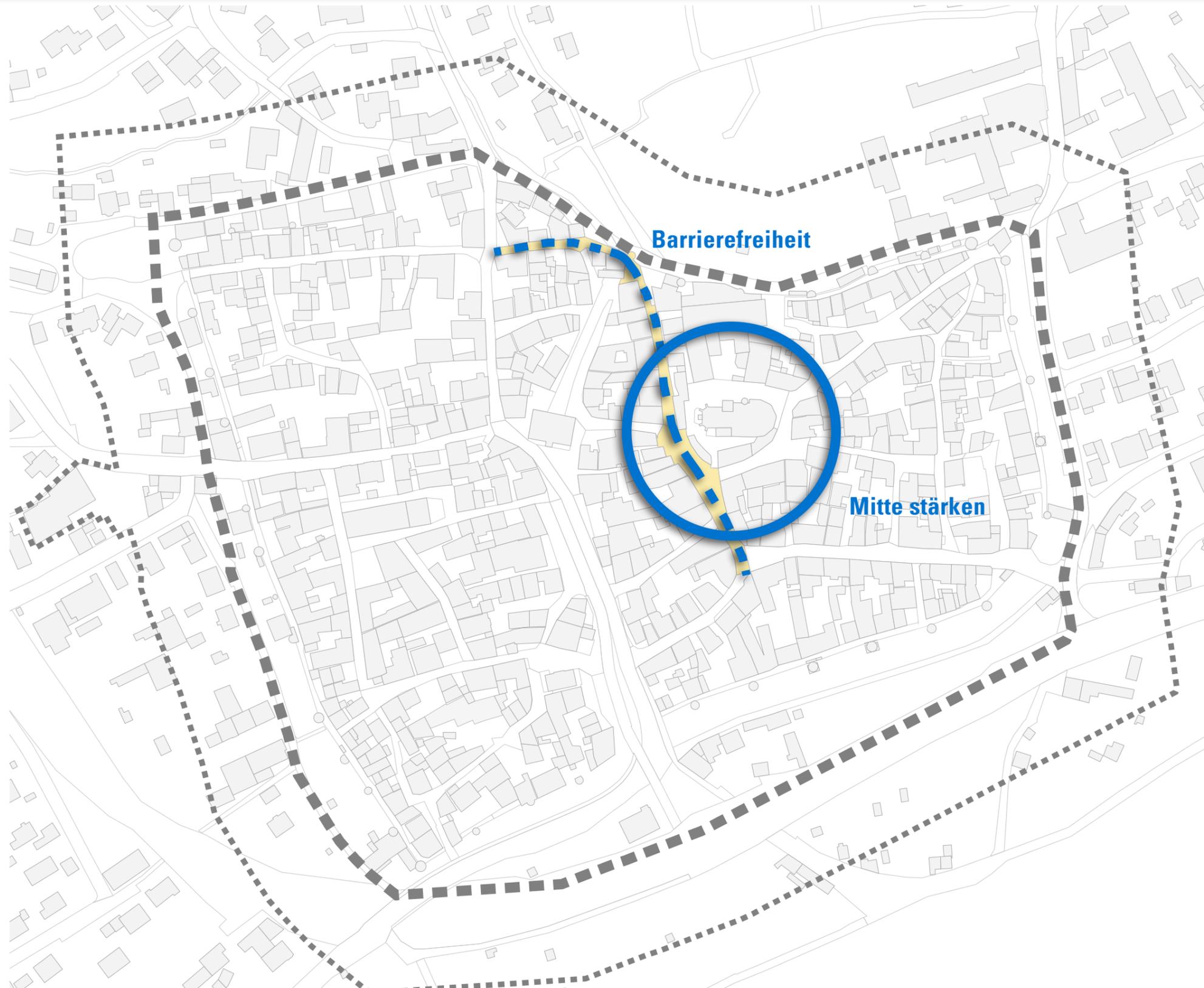
- Betonpflaster
- Muschelkalkpflaster historisch
- Muschelkalkpflaster neu
- Asphalt
- Asphalt hell
- Asphalt dunkel
- Basaltpflaster
- Granitpflaster
- Ungebundene Oberfläche

Ziele Stadtboden | Aktionsplan Barrierefreiheit | Gestaltungsgrundsätze



- **Mitte Stärken** durch einheitliches Material (MK)
- **Vereinheitlichung Zufahrtsstraßen**
- **Vereinheitlichung Nebenstraßen**
- **Sonderelement Schweinfurter Str.**

Konzept Stadtboden | Aktionsplan Barrierefreiheit | Vertiefungsbereich



Organisation des ruhenden Verkehrs und Ausweisen des Marktplatzes als Fußgängerzone zugunsten der Aufenthaltsqualität und der Barrierefreiheit.



Freihaltung der Laufwege und Ladenzugänge

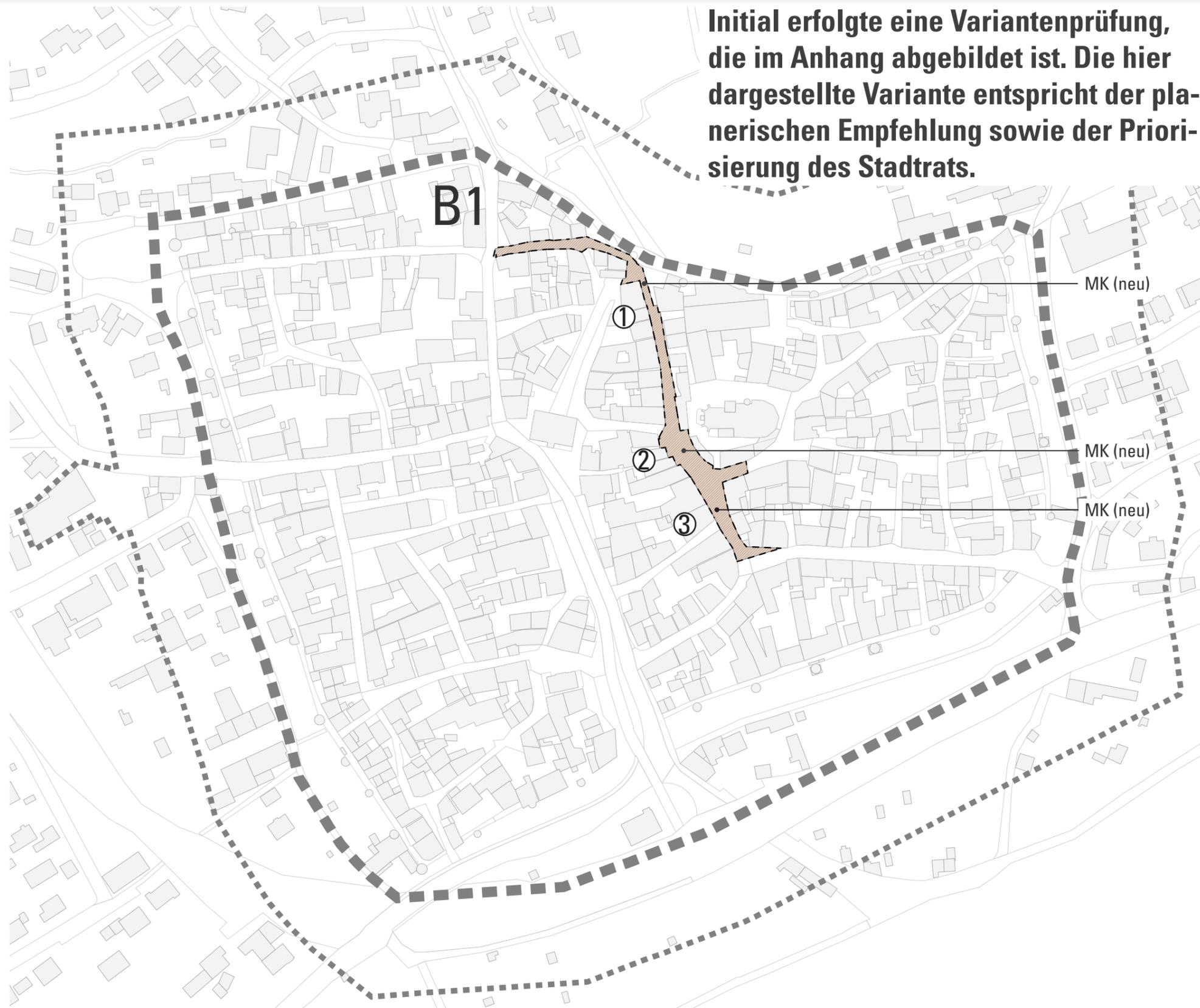
Konzept Stadtboden | Aktionsplan Barrierefreiheit | Bauabschnitt 1



Aufwertung des Zentralen Raums des Marktplatzes und der Eichgasse mit hoher Aufenthalts- und Gestaltungsqualität durch:

- Verbesserung Barrierefreiheit
- Einheitliches Material
- Vorbilder: Thüngersheim, Iphofen
- Komfortstreifen vs. Ausbau mittlerer Bereich
- Einbindung von Aufenthaltsmöglichkeiten

Konzept Stadtboden | Aktionsplan Barrierefreiheit | Bauabschnitt 1: Priorisierte Variante



Initial erfolgte eine Variantenprüfung, die im Anhang abgebildet ist. Die hier dargestellte Variante entspricht der planerischen Empfehlung sowie der Priorisierung des Stadtrats.

① Ganzheitliche Neugestaltung (MK)
A1 = 896 m² (Neugestaltung)
Kostenkennwert 350 €/m²
> ca. 315.000 €

② Ganzheitliche Neugestaltung (MK)
A2 = 376 m² (Neugestaltung)
> ca. 135.000 €

③ Ganzheitliche Neugestaltung (MK)
A3 = 647 m² (Neugestaltung)
> ca. 225.000 €

Variante 3
Kosten = ca. 675.000 €

Beispiel für den „Unteren Markt“

● —————
Gesamtausbau MK



Konzept | Südring, Integrieren einer Rampe

Integrieren einer Rampe

Überwinden des Höhenunterschieds durch Rampe (max. 6% Steigung) mit gut begehbarem Bodenbelag incl. Verbesserung Begehbarkeit von Südring



Konzept | Südring, Integrieren einer Rampe | Spielplatz

Erneuerung und Erweiterung des bestehenden Spielplatzes „In der Anlage“

- Erhalt Baumbestand
 - Neugestaltung mit Aktionspunkten für jung und alt
- > Erste Abstimmung Konzeptentwurf



Bestand Spielplatz in der Anlage, Quelle: Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA



Luftbild: Bayernatlas mit eigener Darstellung Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

Konzept | Erweiterung Parkplatz am Maintor

Erweiterung Parkplatz „Am Maintor“

Gründerwerb von zwei angrenzenden Grundstücken durch die Stadt

Thema: „Parken unter Bäumen“

Ggf. Elektrotankstelle und Teilüberdachung mit Photovoltaikmodulen einbinden

ca. **20** zusätzliche Stellplätze



Luftbild: Bayernatlas mit eigener Darstellung Haines-Leger Architekten+Stadtplaner BDA

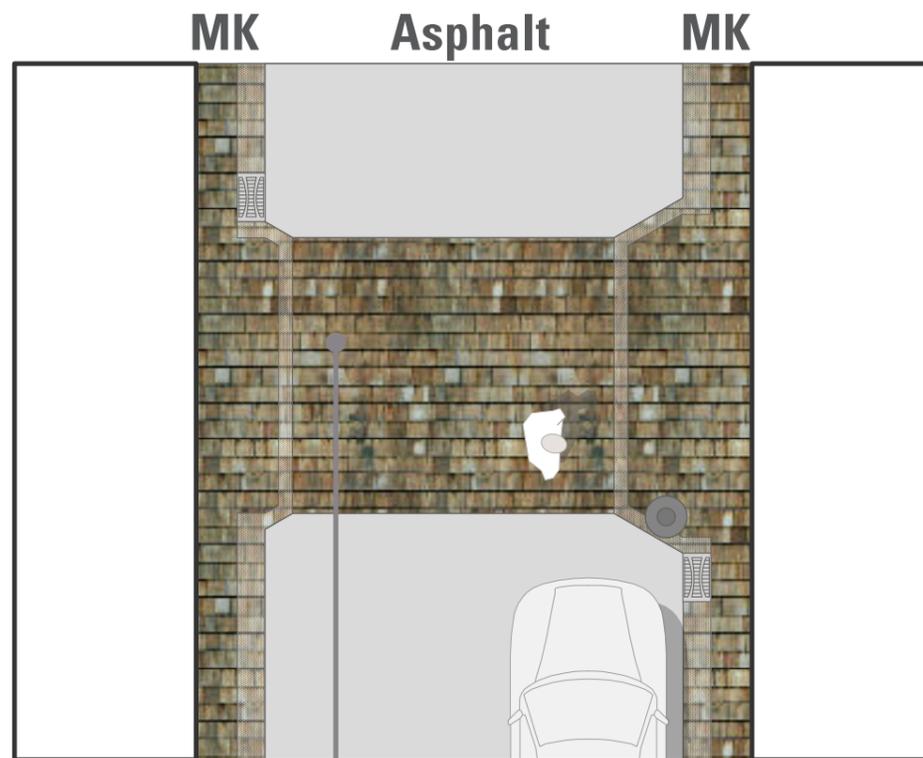
Konzept | Schweinfurter Str.

Verkehrsberuhigung

Verkehrsberuhigung bspw. durch Geschwindigkeitsbegrenzungen, gestalterische Ausbildung einer Engstelle als Fußgängerüberweg



Konzept | Schweinfurter Str.



Fußgängerüberweg Bsp. MK



Konzept | Kirchplatz, Integrieren Gehspur

Gehspur

Integrieren/Erweitern der Gehspur für Roll-
latoren- und Rollstuhlfahrer zum Umgehen
des Treppenaufgangs



Konzept | Am Bach, gesicherte Querungsstelle

Querungsstelle

Integrieren einer gesicherten Querungsstelle über Staatsstraße zum Main im Zuge der Anlage des geplanten Kreisverkehrs



Konzept | Rathaus, barrierefreie Erschließung

Barrierefreie Erschließung des Rathauses

Barrierefreie Erschließung des historischen Rathauses durch die Integration eines Aufzugs
Evtl. Verlagerung von Parkplatz vor Apotheke hinter Rathaus (barrierefreie Erschließung Apotheke)



Konzept | Gestaltung Kühngasse - Bestand

Bestandssituation

Fehlender Gehweg

Fehlende Raumkante

Eh. Stadtgraben nicht mehr erkennbar



Konzept | Gestaltung Kühngasse - Entwurfsvorschlag

Mögliche Neugestaltung

Durchgängiger Gehweg

Markierung des eh.
Stadtgrabens durch
Einzelbäume

„Verstecken“ der KFZ
hinter einer Hecke



**Projekt- und
Maßnahmenkatalog**



I Räumliches Handlungsfeld | Ortsteile | ÖPNV

II Räumliches Handlungsfeld | Ortsteile | Weitere Maßnahmen

III Räumliches Handlungsfeld | Kernstadt | ÖPNV

IV Räumliches Handlungsfeld | Kernstadt | Weitere Maßnahmen

V Räumliches Handlungsfeld | Altstadt | Barrierefreier Ausbau Stadtboden

VI Räumliches Handlungsfeld | Altstadt | Punktuelle Barrieren

VII Räumliches Handlungsfeld | Altstadt | Sonstige Projekte

I Räumliches Handlungsfeld | Ortsteile | ÖPNV

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
I. Räumliches Handlungsfeld Ortsteile ÖPNV											
I. 1	Barrierefreier Ausbau der Bushaltstellen in den Ortsteilen										
		Umbau der Bushaltstelle in den Ortsteilen durch das Integrieren von Hochboarden (Kasseler-Sonder-Board). Busformsteine sind so auszuführen, dass der Spalt zwischen Fahrzeug und Haltestellenkante so gering wie möglich ist. Am Fahrbahnrand ist ein Auffindestreifen mit Rippenstruktur parallel zum Haltestellenbord Tiefe 90 cm min. 60 cm über die gesamte Breite des Gehwegs bis zur Einstiegsstelle in die erste Einstiegstür zu integrieren. Das Einstiegsfeld mit Rippenstruktur beträgt 1,20 m parallel zur Bordsteinkante mit einer Tiefe von 90 cm. Der Abstand zur Bordsteinkante beträgt 30 cm. Die Bodenindikatoren müssen sich visuell und taktil vom Umgebungsbelag absetzen. Ist das nicht möglich, sind Begleitreifen oder Begleitflächen									
I. 1.1	Bibergau Ritterstraße										
	O		Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
I. 1.2	Bibergau Effeldorfer Straße										
	O		Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
I. 1.3	Brück										
	O	Barrierefreier Ausbau evtl. durch Verlegung der Bushaltstelle sowie Beruhigung der Staatsstraße.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
		Wichtige Maßnahme									

I Räumliches Handlungsfeld | Ortsteile | ÖPNV

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
I. Räumliches Handlungsfeld Ortsteile ÖPNV											
I. 1	Barrierefreier Ausbau der Bushaltstellen in den Ortsteilen										
I. 1.4	Brück Nord										
	O		Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
I. 1.5	Effeldorf										
	O	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle im Zuge der Straßensanierung.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
I. 1.6	Euerfeld										
	O		Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
I. 1.7	Mainsondheim										
	O	Beidseitiger barrierefreier Ausbau der Haltestellen.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
I. 1.8	Neuses am Berg										
	O	Die Haltestelle wird aktuell bereits neu geplant. Die Planung ist barrierefrei.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						

I Räumliches Handlungsfeld | Ortsteile | ÖPNV

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
I. Räumliches Handlungsfeld Ortsteile ÖPNV											
I. 1	Barrierefreier Ausbau der Bushaltstellen in den Ortsteilen										
I. 1.9	Neusetz										
	O	Beidseitiger barrierefreier Ausbau der Haltestellen.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
		Wichtige Maßnahme									
I. 1.10	Schernau										
	O		Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
I. 1.11	Schnepfenbach										
	O	Barrierefreie Bushaltestelle auf neuem städtischen Grundstück integrieren, da vor der Kirche eine Erhöhung schwer zu realisieren ist.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
		Wichtige Maßnahme									

Bahnhof Dettelbach

Der östlich der Gleise gelegene Bahnhof ist barrierefrei ausgebaut. Der westlich der Gleise gelegene Halt ist zwar ebenfalls barrierefrei ausgebaut, allerdings nur so lange die Rampe über die Brücke geöffnet ist, auch barrierefrei erreichbar (im Winter ist diese gesperrt und nur die Treppe ist verfügbar). Sofern die Sicherung der Verbindung durch einen Winterdienst nicht möglich ist, kommt als Lösungsmöglichkeit eine Unterführung ggf. in Verbindung mit einem Aufzug in Betracht. Insbesondere eine Aufzulösung verspricht eine Reduktion der recht langen Wegeverbindung. Die Kosten sind allerdings erheblich. Die Umsetzungsmöglichkeiten sollten in Abstimmung mit der Bahn weiter verifiziert werden.

II Räumliches Handlungsfeld | Ortsteile | Weitere Maßnahmen

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
II. Räumliches Handlungsfeld Ortsteile Weitere Maßnahmen											
II. 1	Barrierefreier Ausbau weiterer Maßnahmen in den Ortsteilen										
		In den Ortsteilen Dettelbachs sind viele öffentliche Einrichtungen nicht barrierefrei zugänglich. Vor allem bei öffentlichen Einrichtungen wie Rathaus, Feuerwehr (evtl. Sportheime) ist die Barrierefreiheit wichtig. Deshalb gilt es die Institutionen dementsprechend auszubauen.									
II. 1.1	Bibergau										
	O/B	Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Ortsteile soll die Kirche und das ehemalige Rathaus in Bibergau barrierefrei ausgebaut werden. • Begradigung der Topografie • Eingänge barrierefrei ausbauen	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	LE						
II. 1.2	Brück										
	B	Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Ortsteile soll das Feuerwehrhaus bzw. Gemeindehaus in Brück barrierefrei ausgebaut werden. • Obergeschoss des Feuerwehrhauses bzw. Gemeindehauses barrierefrei umbauen • Integrieren eines Aufzugs bzw. Treppenlifts • Der Eingang Jugendhaus soll mit einer Rampe barrierefrei ausgebaut werden.	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	LE						
II. 1.3	Euerfeld										
	B	Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Ortsteile soll die Kirche in Euerfeld sowie der Friedhofsweg barrierefrei ausgebaut werden. • Entfernung der Stufe • Angleichen der Topografie durch eine Rampe	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	LE						
II. 1.4	Mainsondheim										
	B	Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Ortsteile soll das Gemeindehaus Mainsondheim (Bücherei) barrierefrei ausgebaut werden. • Zugang barrierefrei ausbauen	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	LE						
II. 1.5	Neuses am Berg										
	V/B	Prüfung ob barrierefreier Ausbau des alten Rathaus möglich ist.	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	LE						

II Räumliches Handlungsfeld | Ortsteile | Weitere Maßnahmen

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
II. Räumliches Handlungsfeld Ortsteile Weitere Maßnahmen											
II. 1.6	Neusetz										
	B	Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Ortsteile soll der Zugang der ehemaligen Schule bzw. des Gemeindehauses sowie der Friedhof in Neusetz barrierefrei ausgebaut werden. • Treppenumbau bzw. Integration einer Rampe am Gemeindehaus • Integration einer Rampe am Zugang Friedhof	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	LE						
II. 1.7	Schernau										
	V/B	Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Ortsteile soll geprüft werden ob das Gemeindehaus und der Jugendraum in Schernau barrierefrei ausgebaut werden kann.	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	LE						
II. 1.8	Schnepfenbach										
	V/B	Im Zuge des barrierefreien Ausbaus der Ortsteile soll die Schule, das Gemeindehaus und der Zugang zur Kirche in Schnepfenbach barrierefreier erschlossen werden. • Barrierefreier Eingang mittels Rampe soll geprüft werden	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	LE						

III Räumliches Handlungsfeld | Kernstadt | ÖPNV

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
III. Räumliches Handlungsfeld Kernstadt ÖPNV											
III. 1 Barrierefreier Ausbau der Bushaltstellen in der Kernstadt											
		Umbau der Bushaltstellen in der Kernstadt durch das Integrieren von Hochboarden (Kasseler-Sonder-Board). Busformsteine sind so auszuführen, dass der Spalt zwischen Fahrzeug und Haltestellenkante so gering wie möglich ist. Am Fahrbahnrand ist ein Auffindestreifen mit Rippenstruktur parallel zum Haltestellenbord Tiefe 90 cm min. 60 cm über die gesamte Breite des Gehwegs bis zur Einstiegsstelle in die erste Einstiegstür zu integrieren. Das Einstiegsfeld mit Rippenstruktur beträgt 1,20 m parallel zur Bordsteinkante mit einer Tiefe von 90 cm. Der Abstand zur Bordsteinkante beträgt 30 cm. Die Bodenindikatoren müssen sich visuell und taktil vom Umgebungsbelag absetzen. Ist das nicht möglich, sind Begleitstreifen oder Begleitflächen vorzusehen. In der Kernstadt wurden bereits einige Haltestellen saniert, allerdings nicht barrierefrei ausgebaut. Diese gilt es dementsprechend auszubauen.									
III. 1.1 Dettelbach Verbandsschule											
	V/O	Sanierung der Bushaltestelle abhängig von der Umgestaltung der Straße. Prüfung der Straßensanierung und eventuell barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
III. 1.2 Dettelbach Würzburger Straße											
	O	Bushaltestelle wurde bereits saniert ist allerdings bei der Neugestaltung nicht barrierefrei ausgebaut worden. • barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
III. 1.3 Dettelbach Altstadt Süd											
	O	Der öffentliche Verkehr innerhalb der Altstadt wird durch den Busverkehr bedient. Die Haltestelle weist eine hohe Frequenz auf und soll daher komplett barrierefrei ausgebaut werden.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						

III Räumliches Handlungsfeld | Kernstadt | ÖPNV

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
III. Räumliches Handlungsfeld Kernstadt ÖPNV											
III. 1	Barrierefreier Ausbau der Bushaltstellen in der Kernstadt										
III. 1.4	Dettelbach Realschule										
	O	Die Haltestelle spielt eine wichtige Rolle für Schüler, die den ÖPNV benutzen. Außerdem wird sie an Priorität bezüglich des neu entstehenden Baugebiets Bromberg gewinnen. • barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
III. 1.5	Dettelbach Sportplatz										
	V/O	Standortprüfung der Bushaltestelle und barrierefreier Ausbau.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
III. 1.6	Dettelbach Sandweg										
	V/O	Standortprüfung der Bushaltestelle und barrierefreier Ausbau.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
III. 1.7	Dettelbach Edelmannsweg										
	O	Bushaltestelle wurde bereits saniert ist allerdings bei der Neugestaltung nicht barrierefrei ausgebaut worden. • barrierefreier Ausbau der Bushaltestelle	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						

III Räumliches Handlungsfeld | Kernstadt | ÖPNV

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
III. Räumliches Handlungsfeld Kernstadt ÖPNV											
III. 1	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen in der Kernstadt										
III. 1.8	Dettelbach Südring										
	V/O	Standortprüfung der Bushaltestelle und barrierefreier Ausbau.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						
III. 1.9	Bedarf für neue Bushaltestelle Gebiet Paint prüfen										
	V	Bedarf für Bushaltestelle in der Paint prüfen. Gegebenenfalls Neubau barrierefreier Bushaltestelle.	Kosten je nach Länge der Haltestelle 30.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ÖPNV (GVFS) pausch. 10.000 €						

IV Räumliches Handlungsfeld | Kernstadt | Weitere Maßnahmen

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
IV. Räumliches Handlungsfeld Kernstadt Weitere Maßnahmen											
IV. 1 Barrierefreier Ausbau weiterer Maßnahmen in der Kernstadt											
		In der Kernstadt gibt es vor allem Bedarf im öffentlichen Raum die Barrierefreiheit zu verbessern. Hier gilt es Beläge auszutauschen sowie Überquerungsmöglichkeiten für bessere, fußläufige Verbindungen innerhalb der Kernstadt zu integrieren. Außerdem sollen in diesem Zuge öffentliche Gebäude im Sinne der Barrierefreiheit ausgebaut werden.									
IV. 1.1 Neues Rathaus											
	B	Barrierefreier Ausbau des barrierefreien Erschließung des neuen Rathauses (Verwaltungsgebäude). Der Aufzug ist bereits in Planung.	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)							
IV. 1.2 Franziskanerkloster											
	V	Erwerb und barrierefreier Ausbau des Franziskanerklosters. • Nutzung des Klosters mit entsprechenden Umbaumaßnahmen	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ggf. StBauF						
IV. 1.3 Mainthalhalle											
	B	Sanierung/Neubau des Sportzentrums in der Mainthalhalle im Rahmen der Barrierefreiheit.	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	Sport und Kultur						
IV. 1.4 Kindergarten St. Sebastian											
	V	Im Zuge des barrierefreien Ausbaus weiterer Maßnahmen in der Kernstadt soll geprüft werden, ob der Kindergarten in die Schule umziehen kann.	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	Kiga						
IV. 1.5 Realschule											
	V/B	Es soll die Barrierefreiheit der Schule im Bestand überprüft werden und diese gegebenenfalls weiter ausgebaut werden.	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	Landkreis						

IV Räumliches Handlungsfeld | Kernstadt | Weitere Maßnahmen

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
IV. Räumliches Handlungsfeld Kernstadt Weitere Maßnahmen											
IV. 1.6	Verbandsschule										
	V/B	Es soll die Barrierefreiheit der Schule im Bestand überprüft werden und gegebenenfalls weiter ausgebaut werden.	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	Schulbau						
IV. 1.7	Übergang Mainstockheimer Straße/Skulpturenpark										
	O	Ziel ist es, den Main und die Stadt für Fußgänger und Radfahrer besser anzubinden. • Beseitigung Gefahrenstelle an der Brücke • Überquerungsstelle integrieren • Verkehrsberuhigung Wichtige Maßnahme	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ggf. StBauF FAG/GVFG						
IV 1.8	Übergang Staatsstraße										
	O	Ziel ist es, den Main und die Stadt für Fußgänger und Radfahrer besser anzubinden. • Übergang bei Tankstelle integrieren	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ggf. StBauF FAG/GVFG						

V Räumliches Handlungsfeld | Altstadt | Barrierefreier Ausbau Stadtboden

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
V. Räumliches Handlungsfeld Altstadt Barrierefreier Ausbau des Stadtbodens											
V. 1	Barrierefreier Ausbau Stadtboden: Stadtbodenkonzept										
		Ziel ist es ein barrierearmes Stadtbodenkonzept für die Altstadt Dettelbachs zu entwickeln und damit gleichzeitig das Stadtbild zu optimieren. Der zentrale, historische Bereich soll mit gut begeh- und berollbarem Muschelkalkpflaster gestaltet werden. Insgesamt ist es wichtig die historische Muschelkalkoptik zu wahren und Originalsteine soweit es geht zu erhalten. Seitenstraßen werden mit Betonsteinen gepflastert, die parallel zur Straße verlaufenden Traufsteinpflaster in historischem Muschelkalk bleiben erhalten. Der Stadtmauerweg wird entweder ebenfalls mit Betonsteinpflaster umgestaltet bzw. als wassergebundene Oberfläche ausgebildet.									
V. 1.1	Eichgasse und Marktplatz										
	o	Sanierung und Neugestaltung des zentralen öffentlichen Raums. • Neupflasterung des kompletten Marktplatzes und der Eichgasse mit gut begeh- und berollbarem Muschelkalk in historischem Altstadtbereich (ortstypisch) • Stufe Marktplatz entfernen • Eingänge von öffentlichen Einrichtungen barrierefrei ausbauen Baukosten werden pro qm mit 350 € angenommen ca. 1272 qm	445.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF						
		Sanierung der Wasserleitungen Wichtige Maßnahme									
V. 1.2	Unterer Markt										
	o	Komplette Neupflasterung des Marktplatzes incl. Unterer Markt. • Neupflasterung des kompletten Marktplatzes incl. Unterer Markt (Erweiterung Marktplatz) Baukosten werden pro qm mit 350 € angenommen ca. 647 qm	226.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF FFAG						
		Sanierung Wasserleitungen									

V Räumliches Handlungsfeld | Altstadt | Barrierefreier Ausbau Stadtboden

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
V. Räumliches Handlungsfeld Altstadt Barrierefreier Ausbau des Stadtbodens											
V. 1.3	Spitalgasse										
	O	<p>Straße ist aufgrund von steiler Topografie (>6%) nicht barrierefrei deswegen soll ein alternativer Weg für Fußgänger ausgewiesen werden. Die Begeh- und Berollbarkeit der Spitalgasse gilt es zusätzlich zu verbessern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fläche vor Hornschen Spital sanieren. Historischen Muschelkalk gegen flachen, ortstypisches gut begeh- und berollbares Muschelkalkpflaster austauschen • Fahrbahn mit Betonsteinpflaster ausbauen • Traufpflaster mit historischem Muschelkalk erhalten <p>Baukosten werden pro qm mit 250 € angenommen</p> <p>ca. 549 qm</p> <p>Sanierung der Wasserleitungen</p>	137.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF FFAG						
V. 1.4	Bamberger Straße										
	O	<ul style="list-style-type: none"> • Bamberger Straße evtl. als Einbahnstraße ausweisen • Einheitliche parallel parkende Autoreihe • Fahrbahn mit Betonsteinpflaster ausbauen • Traufpflaster mit historischem Muschelkalk erhalten <p>Baukosten werden pro qm mit 250 € angenommen</p> <p>ca. 1535 qm</p> <p>Sanierung der Wasserleitungen</p>	384.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF FFAG						
V. 1.5	Birklinger Hof										
	O	<ul style="list-style-type: none"> • Pflaster erhalten bzw. gegen ortstypisches Pflaster austauschen • evtl. mit zentralem Bereich sanieren (Muschelkalkpflaster) <p>Baukosten werden pro qm mit 250 - 350 € angenommen</p> <p>ca. 567 qm</p> <p>Sanierung Wasserleitungen</p>	198.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF FFAG						

V Räumliches Handlungsfeld | Altstadt | Barrierefreier Ausbau Stadtboden

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
V. Räumliches Handlungsfeld Altstadt Barrierefreier Ausbau des Stadtbodens											
V. 1.7	Hirtengasse										
	O	<ul style="list-style-type: none"> Fahrbahn mit Betonsteinpflaster ausbauen Traufpflaster mit historischem Muschelkalk erhalten Baukosten werden pro qm mit 250 € angenommen ca. 437 qm	109.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF FFAG						
V. 1.8	Falterstraße										
	O	<ul style="list-style-type: none"> Fahrbahn mit Betonsteinpflaster ausbauen Traufpflaster mit historischem Muschelkalk erhalten Baukosten werden pro qm mit 250 € angenommen ca. 1625 qm	406.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF FFAG						
V. 1.9	Platz ehem. Pfarrhaus										
	O	<ul style="list-style-type: none"> Neugestaltung des Pflasters im gesamten Platzbereich 	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF FFAG						

VI Räumliches Handlungsfeld | Altstadt | Punktuelle Barrieren

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
VI. Räumliches Handlungsfeld Altstadt Punktuelle Barrieren											
VI. 1	Treppe Südring										
	B	Integrieren einer Rampe im Bereich der Treppe am Südring als barrierefreie Verbindung der Inneren Anlage und Bamberger Straße. Die Verbindung wird in Zukunft an Relevanz gewinnen, da der Mainparkplatz ausgebaut und der Spielplatz neu gestaltet wird.	10.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF						
		Sanierung der Wasserleitungen									
VI. 2	Stufen Kirchplatz/Falterstraße										
	O	Ziel ist die barrierefreie Erschließung der Kirche. Da die aktuelle Gehspur nur für Fußgänger ausgerichtet ist, soll sie bis zur Falterstraße erweitert werden. Dabei ist darauf zu achten, dass die Spur eine Steigung von maximal 6% aufweist.	10.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF						
VI. 3	Querung Schweinfurter Straße										
	O	Ziel ist es eine bessere und sicherere Überquerung der Schweinfurter Straße zu gewährleisten. Außerdem kann so eine bessere Verbindung der Altstadt mit dem angrenzenden Wohngebiet erfolgen. Dies kann im Zuge einer Geschwindigkeitsreduzierung erfolgen. Außerdem sollte der motorisierte Verkehr durch eine Fahrbahnverengung mit integrierter Querungsstelle zum Halten gezwungen werden. • Fußgängerüberweg • Eingänge von öffentlichen Gebäuden barrierefrei ausbauen • Evtl. Asphaltbelag aufhellen (Am Bach anpassen)	75.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF						
		Sanierung der Wasserleitungen									
		Wichtige Maßnahme									
VI. 4	Überquerung St. 2450/Variantenprüfung Unterführung										
	OV	Durch die Querungshilfe auf der Staatsstraße kann die angrenzende Altstadt mit dem main verbunden werden. Hierzu soll eine Variantenprüfung für einen Kreisverkehr bzw. eine Unterführung durchgeführt werden. Mindestens sollte jedoch eine klare Kennzeichnung der Querung erfolgen.	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ggf. StBauF FAG/GVFG						
		Wichtige Maßnahme									
		Sanierung der Wasserleitungen									
VI. 5	Historisches Rathaus und Verwaltungsgebäude										

VI Räumliches Handlungsfeld | Altstadt | Punktuelle Barrieren

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
VI. Räumliches Handlungsfeld Altstadt Punktuelle Barrieren											
VI. 4	Überquerung St. 2450/Variantenprüfung Unterführung										
	OV	Durch die Querungshilfe auf der Staatsstraße kann die angrenzende Altstadt mit dem main verbunden werden. Hierzu soll eine Variantenprüfung für einen Kreisverkehr bzw. eine Unterführung durchgeführt werde. Mindestens sollte jedoch eine klare Kennzeichnung der Querung erfolgen. Wichtige Maßnahme Sanierung der Wasserleitungen	nach Umfang	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	ggf. StBauF FAG/GVFG						
VI. 5	Historisches Rathaus und Verwaltungsgebäude										
	B	Um das historische Rathaus sowie das Verwaltungsgebäude für alle Bürger öffentlich zu machen, soll im historischen Rathaus ein Aufzug integriert werden sowie der Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes barrierefrei ausgebaut werden. Diese Baumaßnahme wird bereits umgesetzt. Diese Baumaßnahme wird bereits umgesetzt	Kosten Stadt	Staatliches Bauamt, Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF						

VII Räumliches Handlungsfeld | Altstadt | Sonstige Projekte

Projekt- und Maßnahmenkatalog

Nr.	Art d. Maßnahme	PROJEKT Beschreibung	Grobe Kosten	Träger (Akteure)	Mögliche Förderprogramme	PLANUNG Avisierter Umsetzungszeitraum			MONITORING Tatsächlicher Umsetzungszeitraum		
						Kurzfristig (2022-2026)	Mittelfristig (2027-2031)	Langfristig (2032-2036)	Beginn Planung	Fertigstellung	Erreichte Ziele
VII. Räumliches Handlungsfeld Altstadt Sonstige Projekte											
VII. 1	Altstadtrundweg										
	S	Integrieren eines ausgeschilderten barrierefreien Erlebnispfades mit Wegmarkierungen führt über sehenswerte Objekte in der Altstadt. ("Altstadtrundweg").	25.000 €	Stadt (Fachplaner, Fachbehörden)	StBauF						
VII. 2	Gastronomie										
	S	Es gilt das Gastronomieangebot in der Altstadt zu stärken. Vor allem am Marktplatz würde sich eine solche Nutzung sehr gut einfügen. Bei der Umsetzung soll auf eine barrierefreie Erschließung bzw. Nutzung der Bewirtungsstätten geachtet werden.	privat	Privat (Eigentümergemeinschaft)							

Art der Maßnahmen

V = Vorbereitende Maßnahmen O = Ordnungsmaßnahmen B = Baumaßnahmen S = Sonstige Maßnahmen



- Anlage 1: Entwicklungsszenarien Eichgasse**
- Anlage 2: Entwicklungsszenarien Marktplatz**
- Anlage 3: Entwicklungsszenarien Stadtbodenkonzept**
- Anlage 4: Entwicklungsszenarien B1**
- Anlage 5: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange**

Anlagen

Anlage 1

Entwicklungsszenarien | Eichgasse Rückblick



Bild links:

Seitenbereiche mit historischem Muschelkalkpflaster mittlerer Bereich aus Granit - nicht ortstypisch

Bild rechts:

Regional-/ ortstypische überlieferte Gestaltung (MK Reihenverband)



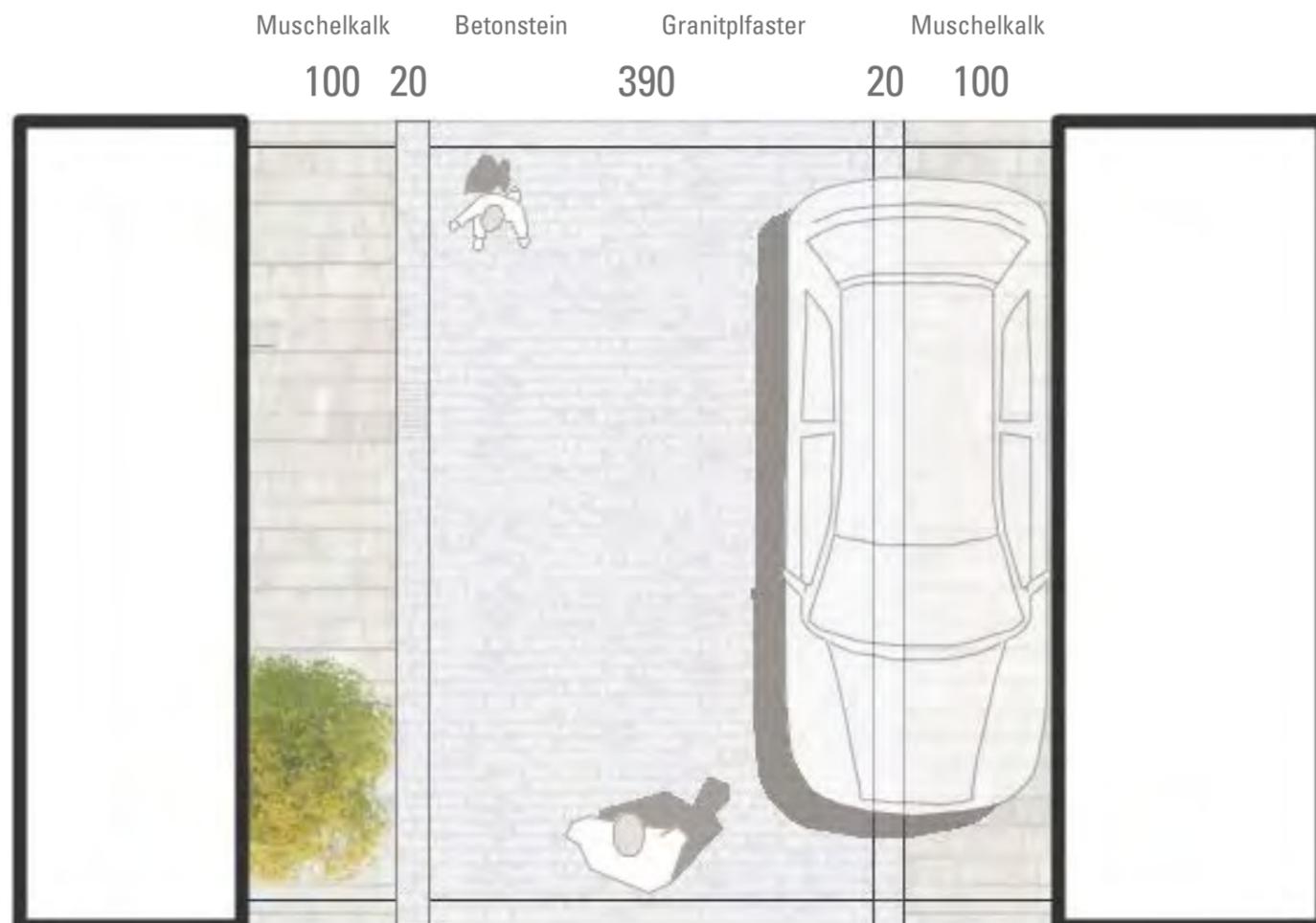
Anlage 1

Entwicklungsszenarien | Eichgasse Rückblick

Variantenprüfung

Ist Situation: Granitpflaster

- Granit nicht ortstypisch
- > viele verschiedene Materialien
- > nicht gut begeh- und berollbar



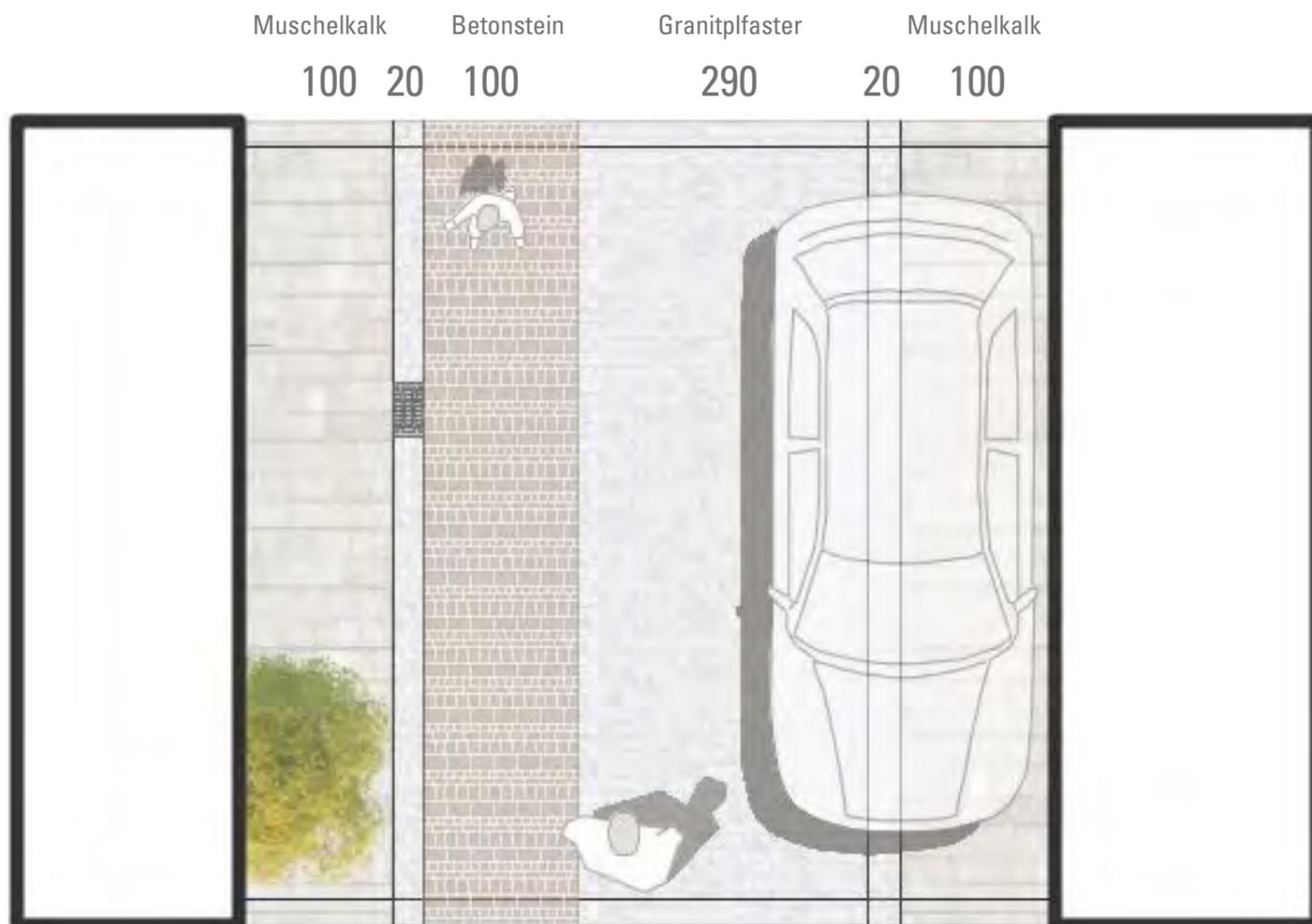
Anlage 1

Entwicklungsszenarien | Eichgasse Rückblick

Variante 1: Betonstreifen

Betonstein

Gehspur aus Betonsteinpflaster
-> Zerfall des Raums



Anlage 1

Entwicklungsszenarien | Eichgasse Rückblick

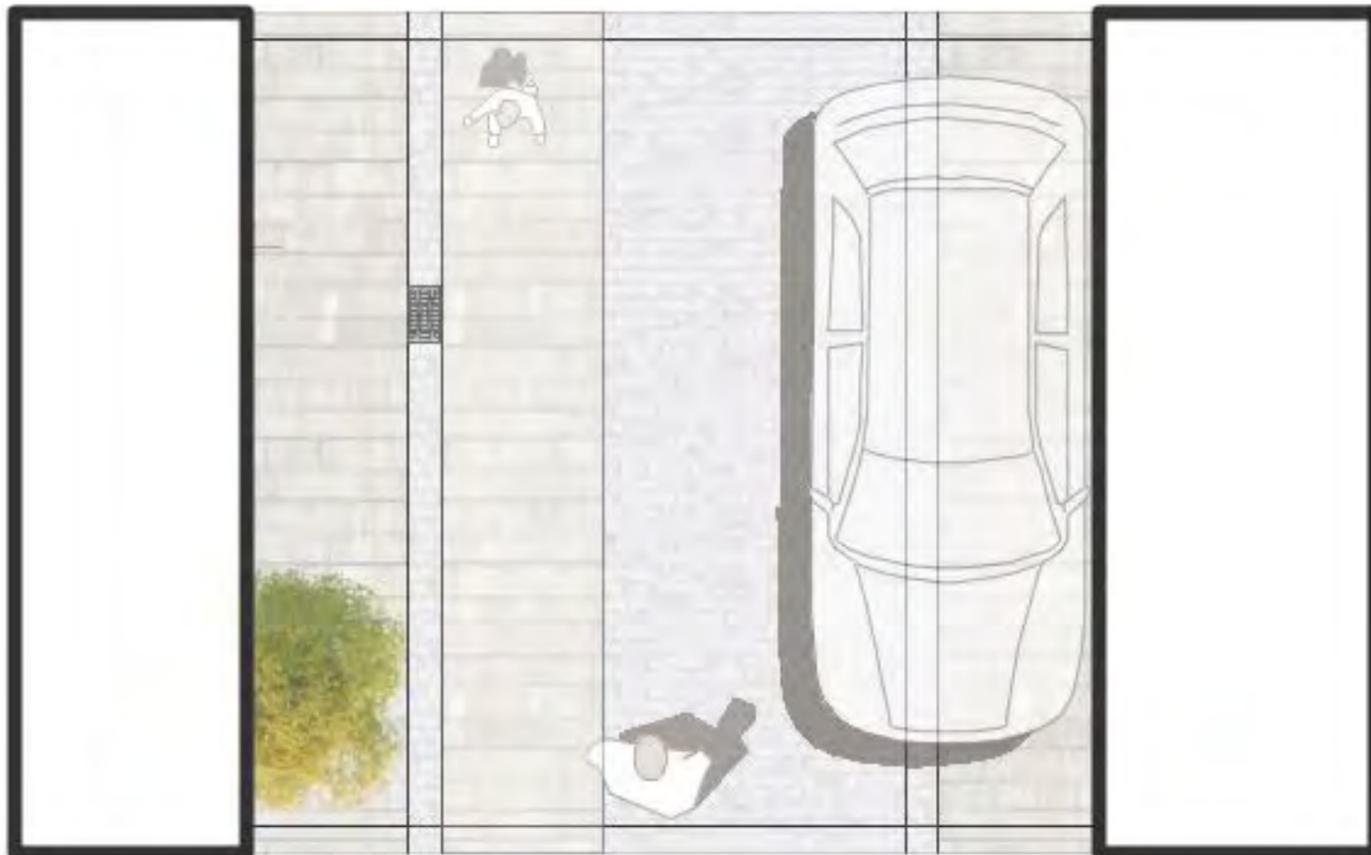
Variante 2: Muschelkalkstreifen

Muschelkalk

- Gehspur aus gut begeh- und berollbarem Muschelkalk
- > hochwertig
 - > Spurbildung unvermeidbar
 - > Zerfall des Raums



Muschelkalk	Muschelkalk	Granitpflaster	Muschelkalk
100	20	290	100



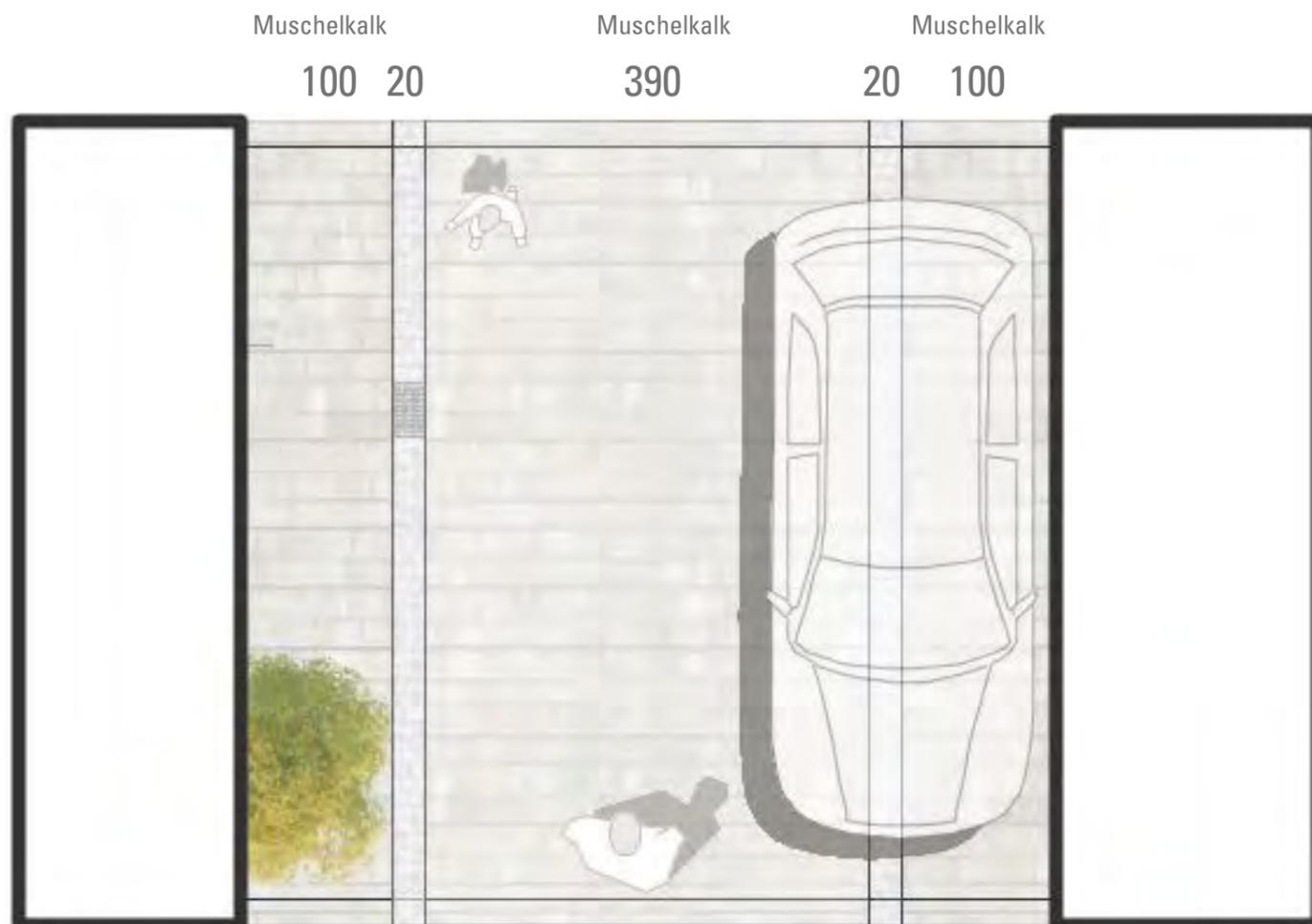
Anlage 1

Entwicklungsszenarien | Eichgasse Rückblick

Variante 3: Muschelkalk in der ges. Mitte

Muschelkalk

Komplettsanierung des Straßenbelags durch ortstypischen Muschelkalkbelag -> Einheitliches Gesamtbild



Anlage 2

Entwicklungsszenarien | Marktplatz Rückblick



Verkehrsberuhigter Bereich für ges. Altstadt prüfen

Ab Einfahrt Bohnmühl-gasse Anlieger frei

Sperrung Durchfahrt Marktplatz (nur Liefer-verkehr)

Kein Halten / Parken

Langfristig: Absatz beseitigen

Begeh- und Berollbarkeit Stadtboden verbessern



Anlage 2

Entwicklungsszenarien | Marktplatz Rückblick

Variantenprüfung

Ist Situation:
Granit + MK

schlecht begeh -und
berollbarer Stadtboden
+ verschiedene
Materialien



Granitpflaster

Muschelkalk



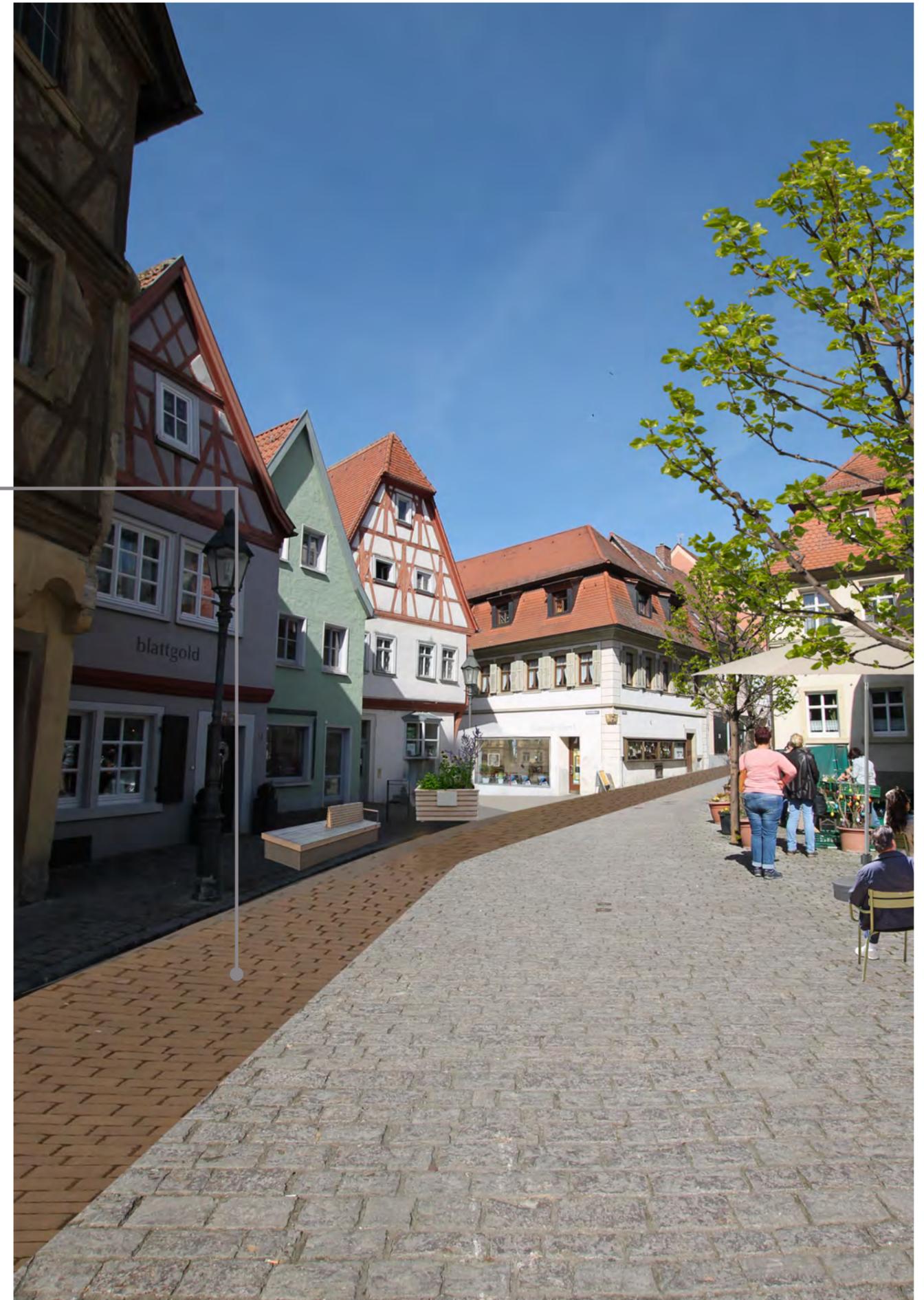
Anlage 2

Entwicklungsszenarien | Marktplatz Rückblick

Variante 1: Betonstreifen

Betonstein

Gehspur aus Betonsteinpflaster Muschelkalk auf Marktplatz bleibt
-> Zerfall des Raums



Anlage 2

Entwicklungsszenarien | Marktplatz Rückblick

Variante 2: Muschelkalkstreifen

Muschelkalk

Gehspur aus gut begeh- und berollbarem Muschelkalk

- > hochwertig
- > Spurbildung unvermeidbar
- > Zerfall des Raums



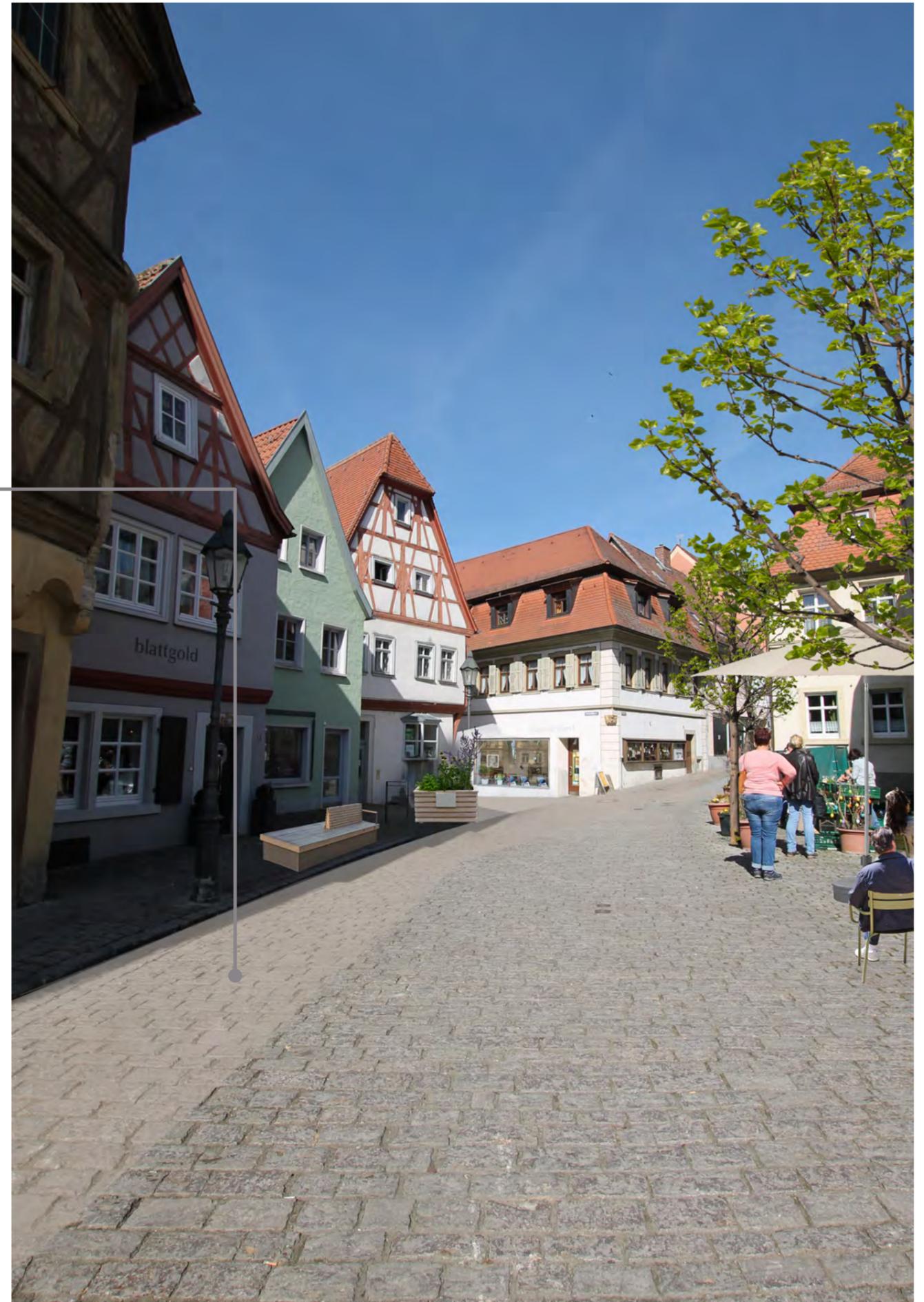
Anlage 2

Entwicklungsszenarien | Marktplatz Rückblick

Variante 3: Muschelkalkstreifen geschliffen

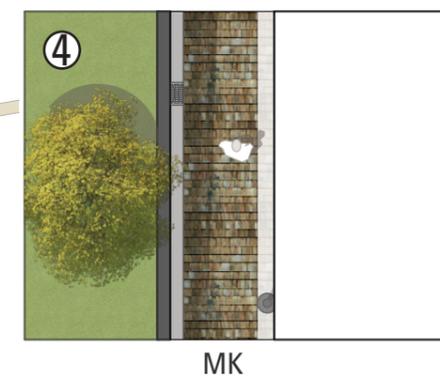
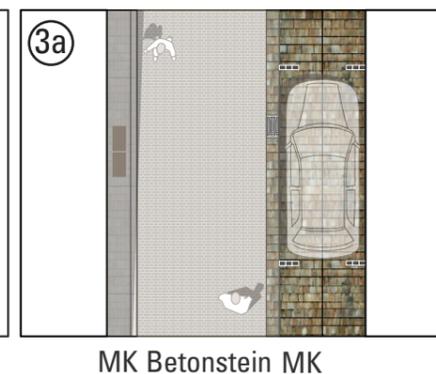
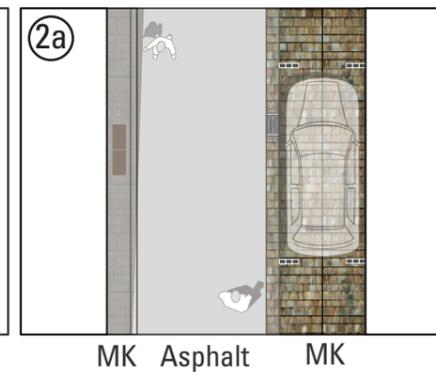
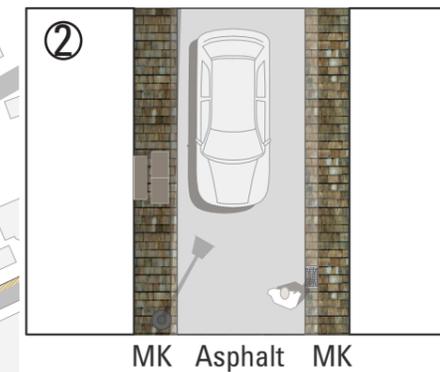
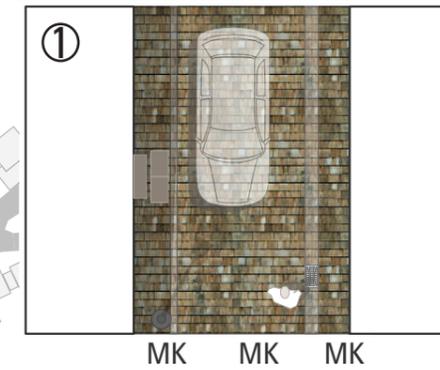
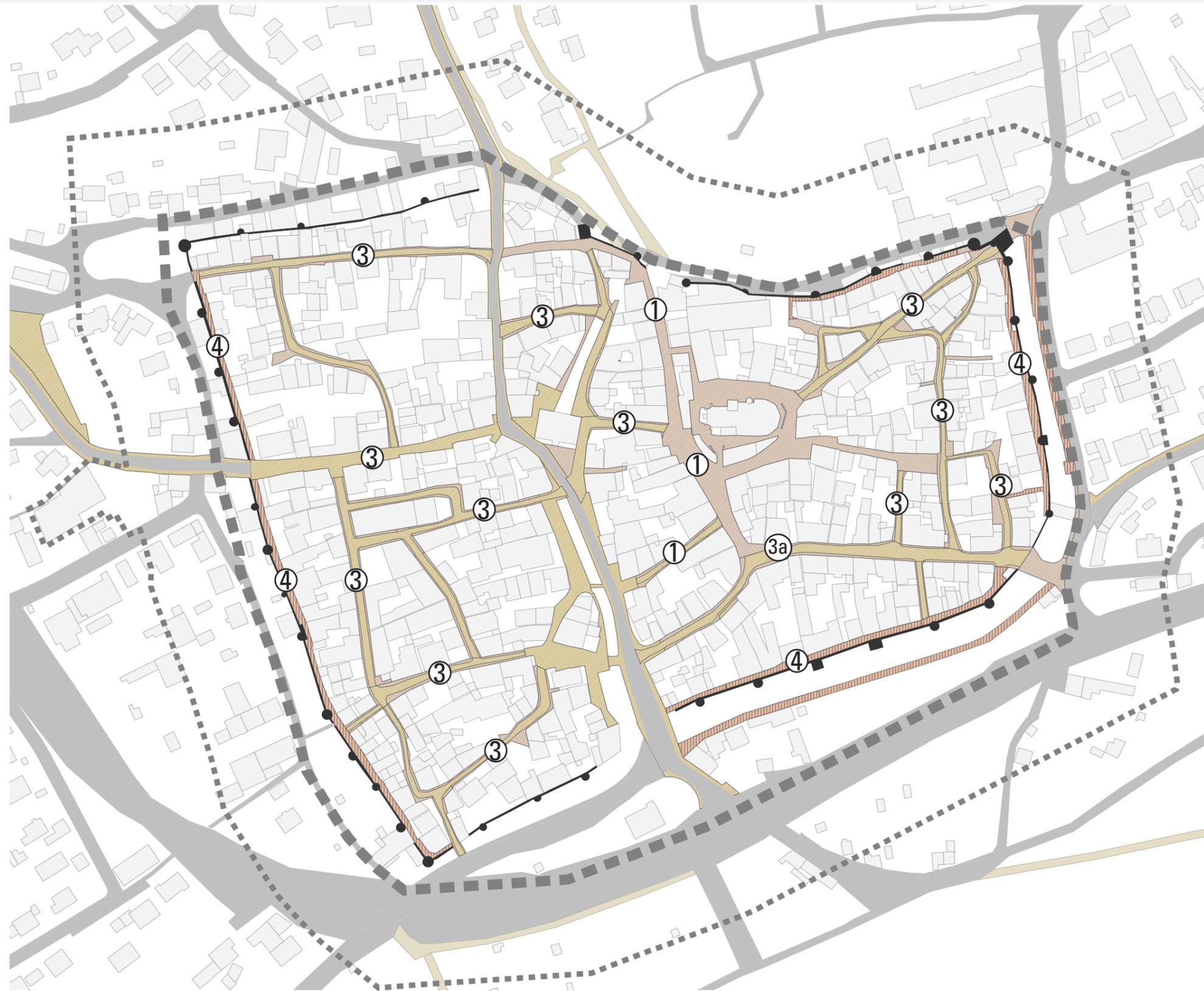
Muschelkalk geschliffen/Steine austauschen

Gehspur durch abschleifen des vorhandenen Muschelkalks bzw. durch das Austauschen von Steinen (Oberflächenstruktur)



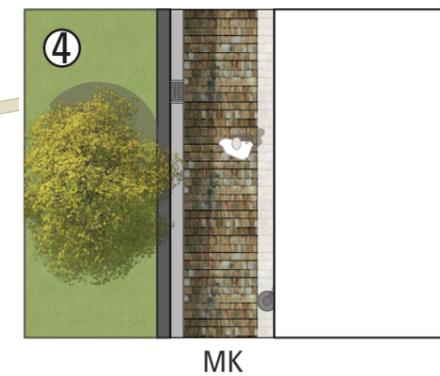
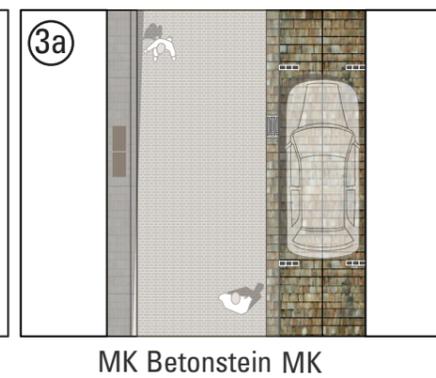
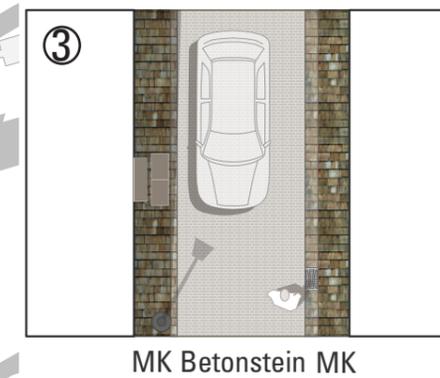
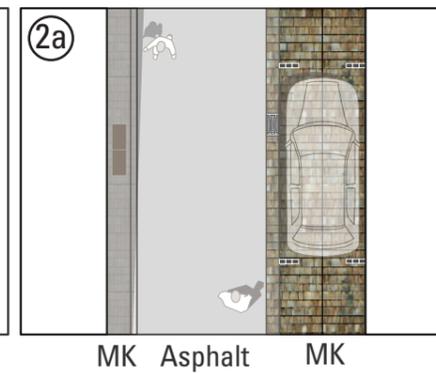
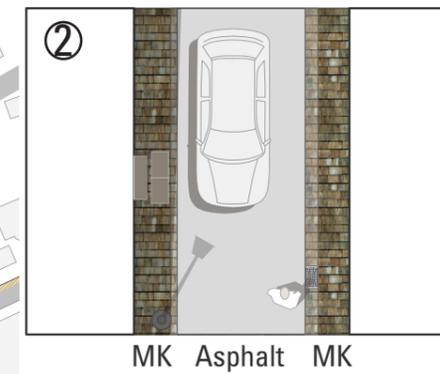
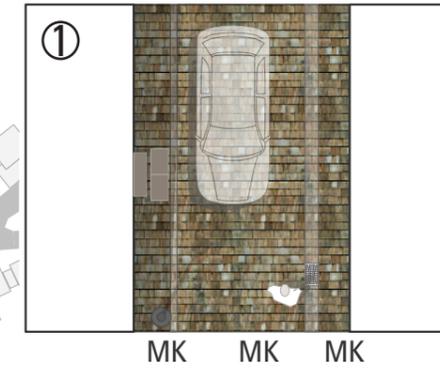
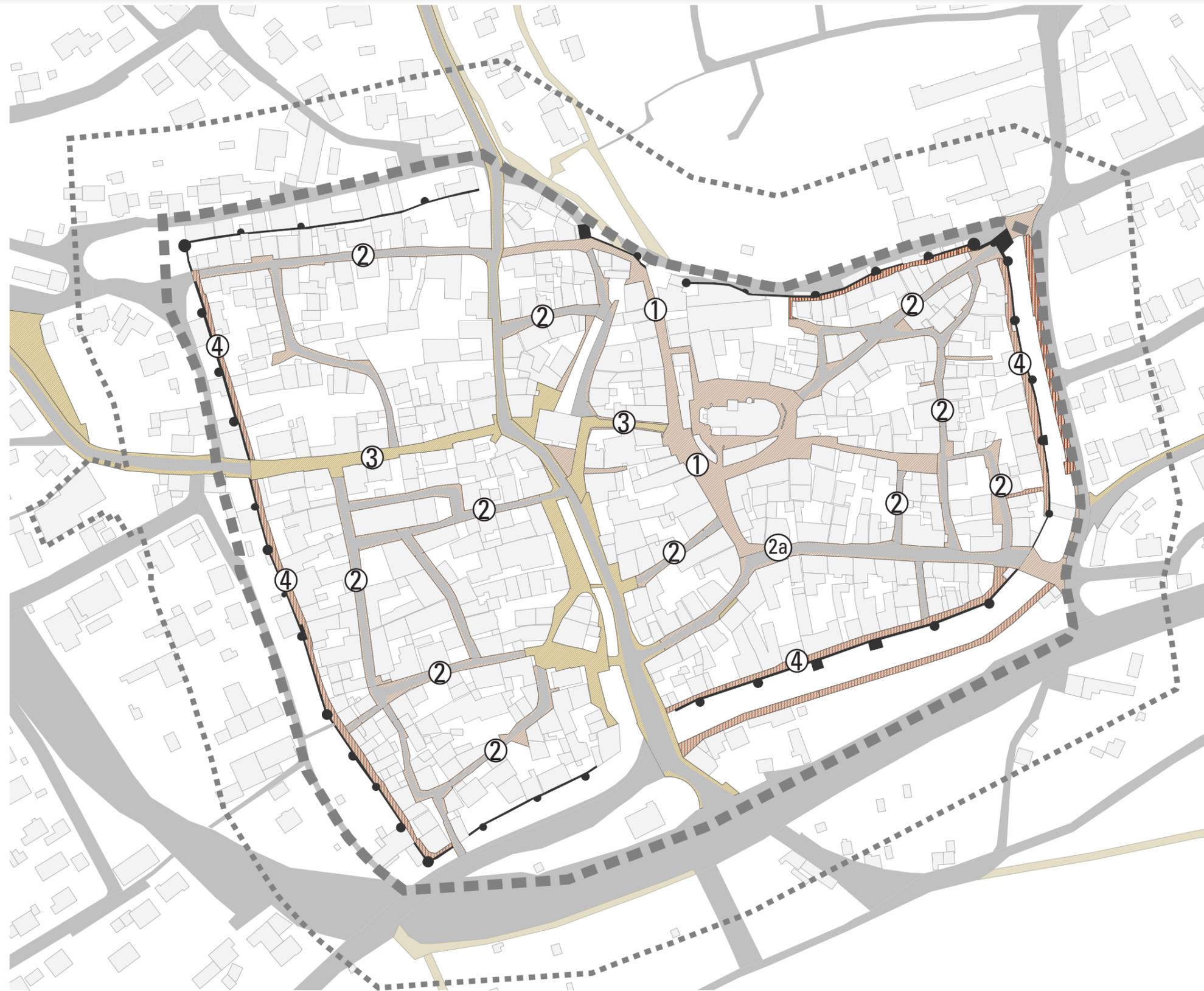
Anlage 3

Entwicklungsszenarien | Stadtbodenkonzept Szenario 1 - priorisiertes Szenario



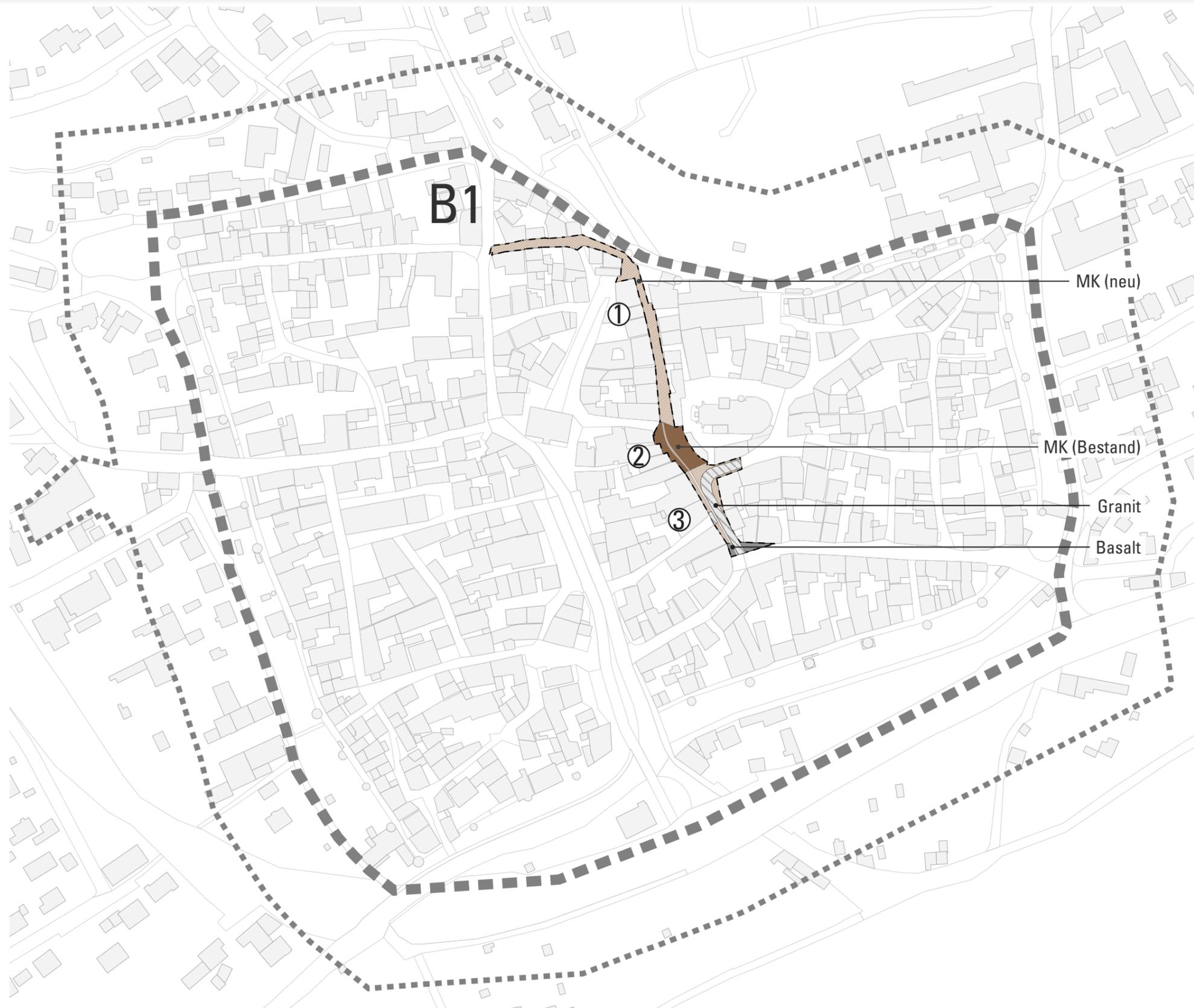
Anlage 3

Entwicklungsszenarien | Stadtbodenkonzept Szenario 2



Anlage 4

Entwicklungsszenarien | BA1 Variante 1 Rückblick



① Ganzheitliche Neugestaltung (MK)
A1 = 896 m² (Neugestaltung)
Kostenkennwert 350 €/m²
> ca. 315.000 €

② Komfortstreifen im Bestand einfügen
A2 = 39 m² (Gehstreifen)
> ca. 23.000 €

③ Komfortstreifen im Bestand einfügen
A3 = 62 m² (Gehstreifen)
> ca. 37.000 €

Variante 1
Kosten = ca. 375.000 €

Anlage 4

Entwicklungsszenarien | BA1 Variante 1 Rückblick

Beispiel für Eichgasse

Fahrbahn MK (gesägt)

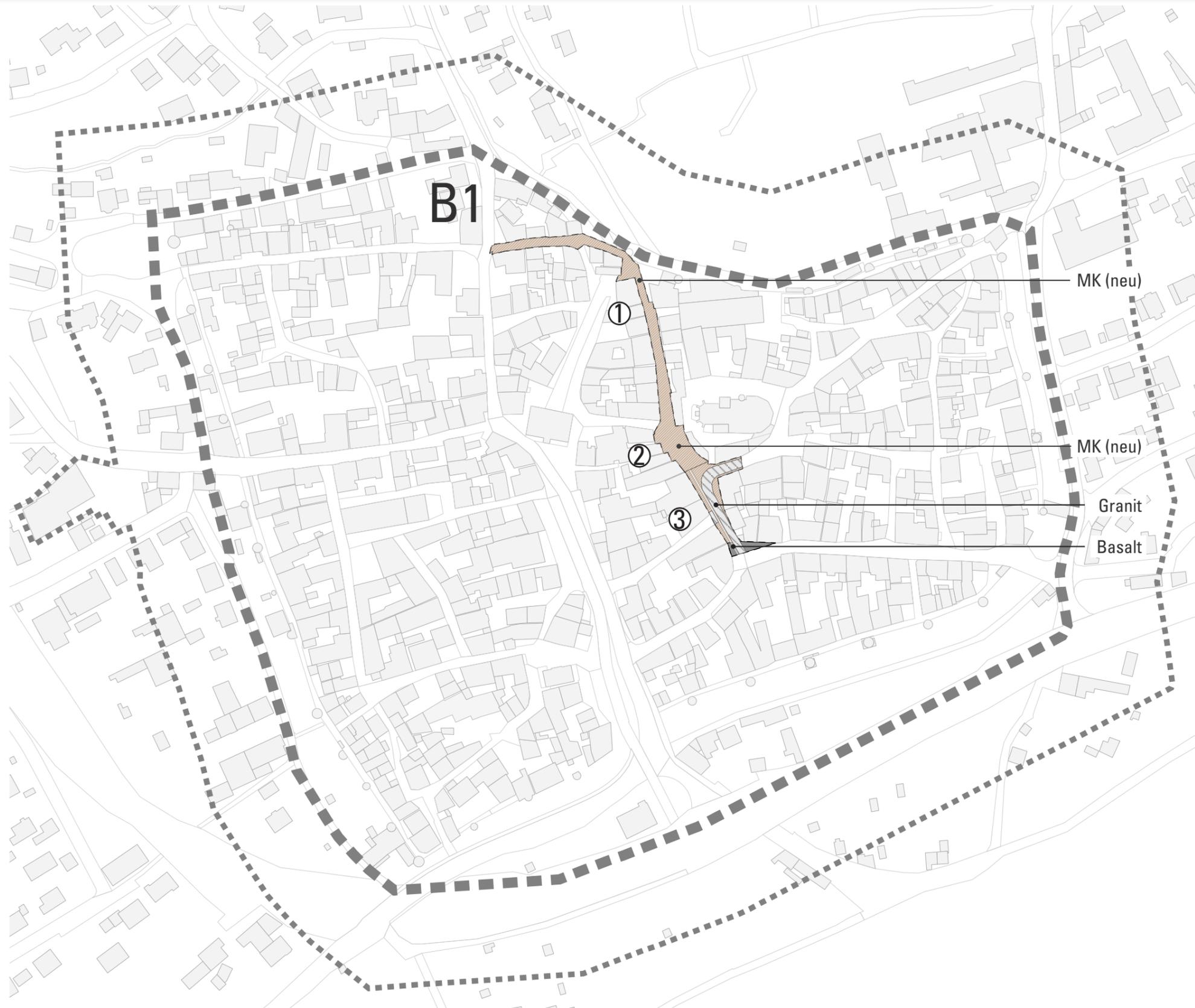


historisches Traufpflaster



Anlage 4

Entwicklungsszenarien | BA1 Variante 2 Rückblick



① Ganzheitliche Neugestaltung (MK)
A1 = 896 m² (Neugestaltung)
Kostenkennwert 350 €/m²
> ca. 315.000 €

② Ganzheitliche Neugestaltung (MK)
A2 = 376 m² (Neugestaltung)
> ca. 135.000 €

③ Komfortstreifen in Bestand einfügen
A3 = 62 m² (Gehstreifen)
> ca. 37.000 €

Variante 2
Kosten = ca. 487.000 €

Anlage 4

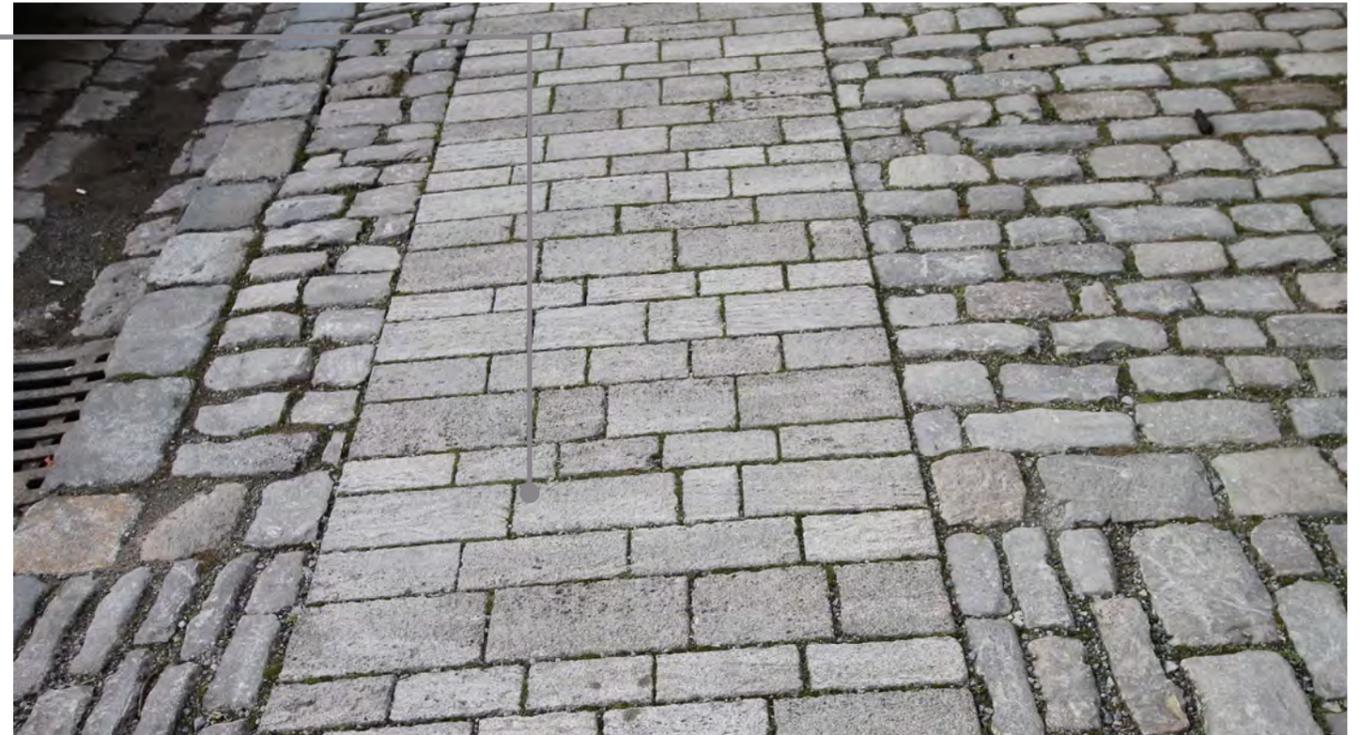
Entwicklungsszenarien | BA1 Variante 2 Rückblick

Beispiel für den Marktplatz

● MK (Bestand)

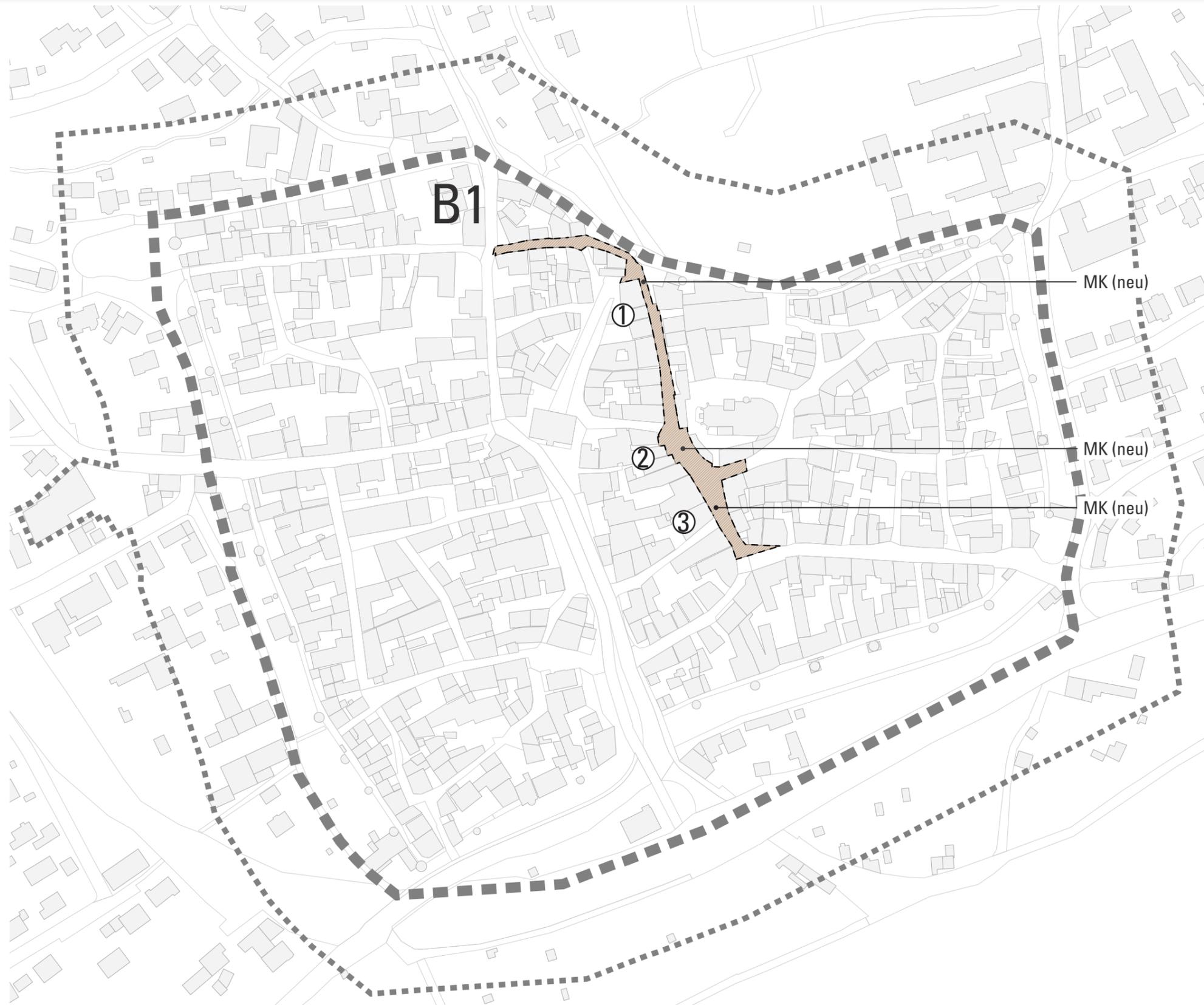


● Gehspur MK (geschliffen)



Anlage 4

Entwicklungsszenarien | BA1 Variante 3 Rückblick - priorisierte Variante



① Ganzheitliche Neugestaltung (MK)
A1 = 896 m² (Neugestaltung)
Kostenkennwert 350 €/m²
> ca. 315.000 €

② Ganzheitliche Neugestaltung (MK)
A2 = 376 m² (Neugestaltung)
> ca. 135.000 €

③ Ganzheitliche Neugestaltung (MK)
A3 = 647 m² (Neugestaltung)
> ca. 225.000 €

Variante 3
Kosten = ca. 675.000 €

Anlage 5

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

1. **Regierung von Unterfranken**, Herr Zeller
2. **Behindertenbeauftragter des Landkreises (Soziales und Senioren, Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement u. Seniorenfragen, Landratsamt Kitzingen)**, Herr Köhl
3. **Untere Denkmalschutzbehörde, Landkreis Kitzingen**, Herr Gattenlöhner
4. **Staatliches Bauamt**, Frau Klein

Behindertenbeauftragter des Landkreises, Herr Köhl

Ich finde die konkreten und detaillierten Planungen beeindruckend und freue mich, dass das Thema Barrierefreiheit in Dettelbach einen so hohen Stellenwert erhält. Anregungen aus der Ortsbegehung wurden sehr gut berücksichtigt. Vorschläge sind praxisnah und aufgrund der hervorragenden Bebilderung äußerst anschaulich und nachvollziehbar.

Bei den weiteren Planungsschritten sollten folgende Aspekte berücksichtigt werden:

1. Blindenleitsysteme durch unterschiedliche Oberflächenbeschaffenheiten / Fugen: Neben dem Streben nach einem optisch einheitlichen Straßenbild sollte berücksichtigt werden, dass **unterschiedlich kontrastierende Flächen** einen deutlichen **Mehrwert für sehbehinderten Bürgerinnen** und Bürger darstellen können.
Grundlage: DIN 18040-3, 4.5. Zwei-Sinne-Prinzip: „Die für die barrierefreie Nutzung des Verkehrs- und Freiraums erforderlichen Informationen sind so zu übermitteln, dass sie auch von Menschen mit sensorischen Einschränkungen wahrgenommen werden können“. >> **Unterschiedlich kontrastierende Flächen stehen im Widerspruch zum historisch überlieferten, einheitlichen Stadtbild; innerhalb des denkmalgeschützten Ensemblebereichs ist den denkmalpflegerischen Belangen Vorrang einzuräumen, außerhalb des Ensembles wird die Anregung Berücksichtigung finden, z.B. bei der avisierten barrierefreien Gestaltung der ÖPNV-Haltestellen.**
2. Ausgestaltung der Parkflächen: **ausreichende Anzahl barrierefreier** und entsprechend beschilderter **Stellplätze** berücksichtigen >> **Die Anregung wird im Rahmen der weiteren Planungen berücksichtigt.**
3. Grundprinzipien der barrierefreien Gestaltung nach DIN 18040-3, 4.1. so umfassend wie möglich berücksichtigen: durchgängige Wegeketten; erschütterungsarm berollbare, ebene und rutschhemmende Bodenbeläge; die Anwendung des Zwei-Sinne-Prinzips; die durchgängige Gestaltung von Leitsystemen; die Abgrenzung unterschiedlicher Funktionsbereiche; Absicherung von Gefahrenstellen und Hindernissen

>> **Die Anregungen und Hinweise werden in den Bericht aufgenommen und auf nachgelagerter Ebene im Rahmen der konkreten Umsetzungsplanung - soweit als möglich - berücksichtigt. Lediglich innerhalb des denkmalgeschützten Ensembles besitzen ggf. die städtebaulich-denkmalpflegerischen Belange Vorrang.**

Anlage 5

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Regierung von Unterfranken, Herr Zeller

inhaltlich ein umfassender und sehr anschaulich aufbereiteter „Fahrplan“ mit gestalterisch überzeugendem Stadtbodenkonzept und Maßnahmenvorschlägen

1. Hinweis auf Städtebauförderung auf S.1 einfügen >> **wird ergänzt**
2. Hauptaugenmerk: gute Begehbarkeit bzw. Barollerbarkeit im öffentlichen Raum; taktile und visuelle Elemente sind gestalterisch sehr schön integriert und in ihrer Erscheinung deutlich zurückhaltender als Standardelemente. Wird das auch vom Behindertenbeauftragten so mitgetragen? >> **Hinweis u.a. auf optisch kontrastierende Flächen wurde seitens der Behindertenbeauftragten eingebracht; Abwägung: Vorrang denkmalpflegerische Belange innerhalb des Ensembles Altstadt; Berücksichtigung außerhalb des Ensembles**
3. Spielt das Thema „Straßenbeleuchtung“ eine Rolle > Verkehrssicherheit / Barrierefreiheit + Atmosphärisches Stadtbild? >> **wird auf nachgelagerter Ebene im Rahmen der konkreten Umsetzungsplanung behandelt, ggf. Lichtmasterplan**
4. Überquerung St2450 von Altstadt zum Main: Gestaltung abhängig von der Erneuerung der St2450 mit Kreisverkehr (nach der Baustelle BAB 3) und der Neugestaltung der Mainlände. Gibt es hierzu Abstimmungen in Bezug auf den Aktionsplan Barrierefreiheit? >> **Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt in Durchführung**
5. Formale Frage: Maßnahme VI.5 Historisches Rathaus: Förderung ist StBauF angegeben. Die Maßnahme befindet sich bereits in der Umsetzung? >> **In Durchführung umfasst u.a. die Vorabstimmungen - ZWA folgt**

Staatliches Bauamt, Frau Klein

telefonische Mitteilung:

1. Schweinfurter Straße: Eine Verkehrsberuhigung durch gestalterische Mittel ist grundsätzlich möglich. Die vorgeschlagene Engstelle sollte vor Ort genauer geprüft werden, hierzu kann ein Ortstermin vereinbart werden.
2. Knotenpunkt St2450/Am Bach: Die Planung eines Kreisverkehrs wird aktuell nicht weiterverfolgt. Voraussichtlich wird eine Lichtsignalanlage mit einem Fußgängerüberweg angelegt.

Aktionsplan Barrierefreiheit

Abbildungsnachweis

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen und Fotoaufnahmen vom Büro Haines-Leger Architekten Stadtplaner BDA erstellt worden.

Die digitale Flurkarte und der Flächennutzungsplan, die als Kartengrundlagen dienten, wurden von der Stadt Dettelbach zur Verfügung gestellt.



08. Dezember 2021 - Im Auftrag der Stadt Dettelbach